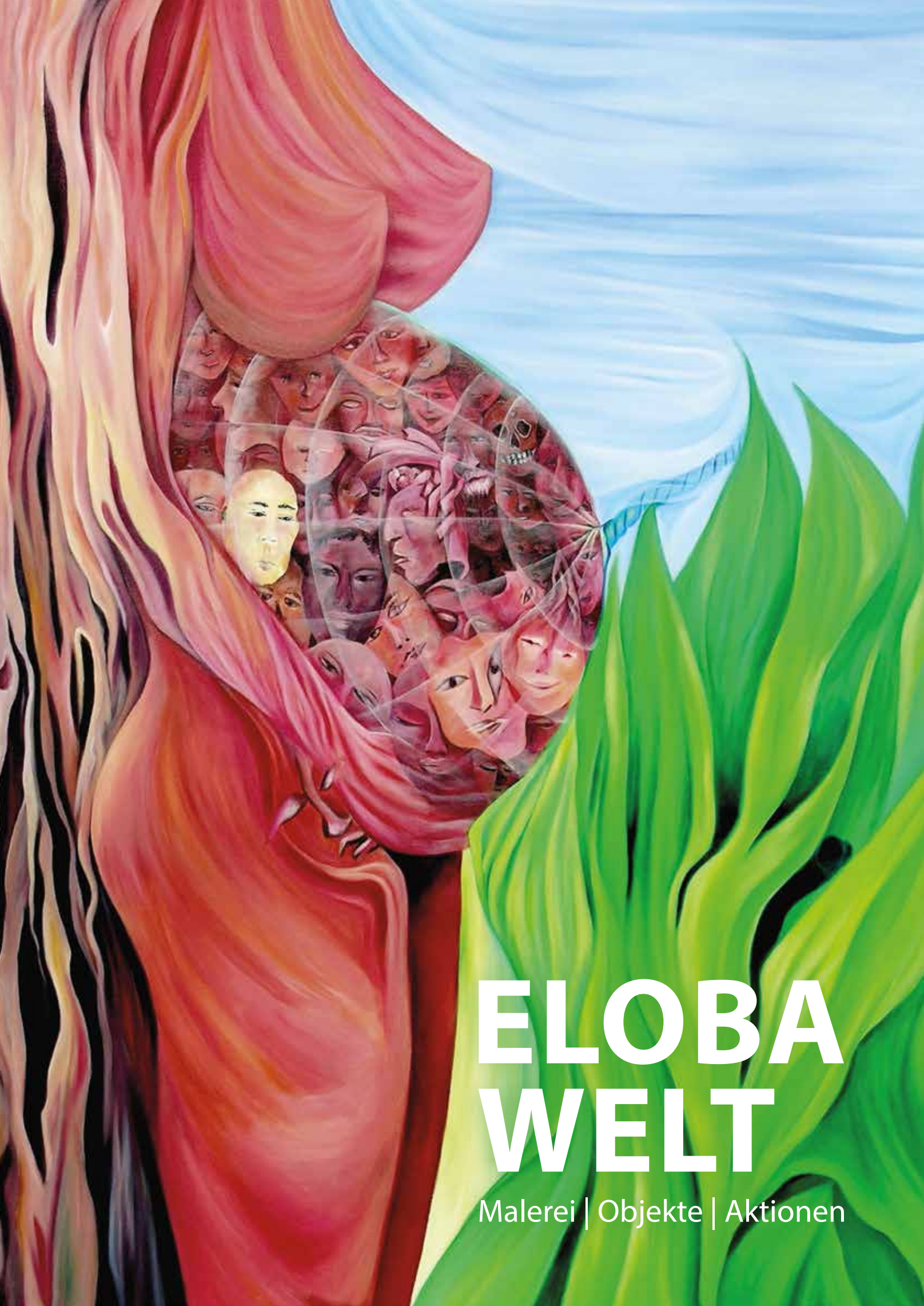


ELOBA WELT

Malerei | Objekte | Aktionen

Hoba

Das vorliegende Künstlerbuch ist Nummer

der auf 100 Exemplare limitierten und nummerierten Vorzugsausgabe.
Nur diese sind von der Künstlerin von Hand signiert.

Eloba | Ellen Loh-Bachmann

ELOBA WELT

Malerei | Objekte | Aktionen | Ellen Loh-Bachmann

ATELIER AUF DEM MOND

Ein Freund prägte den Titel.
In 100 Jahren Realität?
Möglich.

Das Atelier-Fenster,
vor dem die meisten Arbeiten entstehen.

Mit Blick in die Ferne,
ins Dunkel der Nacht.
Befreite Gedanken.

Stille.
Nur das Kratzen des Pinsels.
Leise Musik.

Die mexikanische Palette in der Hand.
Europa im Blick.
Die Welt im Atelier.
Alle sind vertreten.
Als Kunst an den Wänden.
Briefe von Freunden aus aller Welt.
Objekte da und dort.

Ukraine-Zeitungsschnipsel auf dem Boden.
Die Corona-Maske Mensch
in Frieden an der Staffelei.

Leinwände, Papier,
Pinsel, Öl, Kreiden, Kohle
und alles, was dazu gehört.

Meine Instrumente,
die Welt in Gedanken zu bereisen.

Der blaue Planet ist schön!
Tun wir alles,
ihn zu erhalten!!!

Journalisten
EXPRESS
Jeder ist
ein Künstler

INHALT

Atelier auf dem Mond 4
Ateliers 8

Eloba Welt 12
Dr. Christiane Pickartz
Kunsthistorikerin, Köln

Babeltürme 16
Fenster zur Welt 26
Wasser, Sonne, Luft 36
Wetter.com | 21 Tage Trend 44

Metamorphose und der goldene Esel 50
Anke von Heyl M.A.
Kunsthistorikern, Köln

Metamorphose 52
Polyptychon der Visionen 72
Drehbies 82
Ömmesse 92
NaturKultur 110
Blickkontakt 124

Mena Blün 130
Klaus Wolf
Kunsterzieher-Maler-Kommunalpolitiker, Leverkusen

Babelplatten 134
Telefonitis 138
Hallos & Co 142
Leverkusen 156
Partner in aller Welt 170
Gedanken-Moleküle 178
Kunst im Bündnis 186
Europa zeigt Flagge 198
Europarolle 216
Genesis 222
Götterbilder 236
Rebentänzer 242
Elobicons 248

Werkliste 252

Vita 270
Impressum 276

ABRA ANTICONA
ALTITUD 4843 M

Sunbeam

GLOBETROTTE

ATELIERS

Ateliers - hatte ich viele. In Gießen, im Mädchenzimmer, das ich mit meiner Schwester teilte. Da war es der Schreibtisch am Fenster, wo ich träumend saß, versunken ins Zeichnen. In dieser Zeit schloss ich, mit Erlaubnis meiner Eltern, den Studienvertrag mit der Famous Artists School. Der Beginn der Laufbahn. In Hamburg war es ein Wohn-Atelier mit einer Küchenecke aus Obstkisten, einem tunesischen Wasserkrug und einem alten, wackeligen Tisch, auf dem die Zeichnungen sich stapelten.

In Lima, im Zimmer zur Miete bei der polnischen Frau, die mich unbedingt mit ihrem anderen Mieter verkuppeln wollte - Zeichnen auf der Bettkante. Später teilte ich mit Erhard ein kleines Arbeitsatelier. Er elektronisch, ich malerisch. Und manchmal, herrlich bizarr, auf einem Stein sitzend, mitten in der Atacama-Wüste.

Dann Dormagen. Wiederum gemeinsames Atelier mit Erhard. Doch das Fernweh ließ nicht nach, …nichts wie weg. Nach Mexiko! Sonne, Palmen, Kakteen, meine Welt. Am Haus gab es eine offene Garage, sie bekam über die ganze Breite hinten ein Fenster, vorne eine Flügeltür mit Direktzugang zum Garten fürs Arbeiten im Freien. Ein zweites Atelier hatte ich in Valle de Bravo, unserem Wochenend-Domizil. Und mehrere Wochen im Jahr ein Open-Air-Atelier am karibischen Strand. Díos mio, war das herrlich!

Kulturschock. Nach 20 Jahren wieder in Deutschland, Köln-Stammheim. Möblierte Wohnung im 6. Stock im Hochhaus an der B8. Atelier im Kinderzimmer, Kind im Esszimmer. Bedrückte Seele. Dunkle Bilder. Ich brauchte Licht, Luft. Kurze Zeit in Kairo mit Open-Air-Ateliers vor den Pyramiden in Gizeh und Saqqara.

Ein Glück das Haus in Köln-Dellbrück. Großes, lichterfülltes Atelier mit riesigem Balkon und Blick in den 2000m2 Garten, in den eines Tages, als die Opernsängerin von rechts nebenan immer wieder die Tonleiter rauf und runter sang und der Bandleader von links nebenan mit seiner Truppe immer wieder das gleiche (neue) Stück übte, ein misslungen geglaubtes Bild über das Balkongeländer in den Garten flog.

Umzug von Köln nach Bergisch-Gladbach. Atelier unterm Dach. Kurze Etappe. Zahlreiche Reisen irgendwohin in irgendwelche Länder, die quasi durch Malerei und Aktionen vor Ort zu Ateliers wurden. Über viele Jahre - bis heute. Und seit der Rückkehr nach Deutschland das Sommeratelier in Cheilly-les-Maranges in Burgund, wo die Weinbilder und viele der Flaggenbilder entstanden!

Und nun seit 22 Jahren in Leverkusen am schönen Rennbaumplatz Nummer 5. Vor dem Haus die große Wiese mit herrlichen 19 Linden, daneben der Wiembach. Im zweiten Stock über unserer Wohnung mein 50m2 Atelier in verschiedenen kleinen Räumen, nicht das größte meiner Laufbahn, auch nicht das hellste. Und mit vielen Treppenstufen zu erklimmen, über die all die Bilder rauf und runter geschleppt werden müssen. Aber ganz ehrlich, es ist schnuckelig, warm, gemütlich. Ein Rückzugsort, an dem die Gedanken fliegen können. Hier denke ich die Welt neu – arbeite an Schriftbildern, Collagen, Installationen, an interaktiven Werken mit aktiver Einbeziehung der Öffentlichkeit in den Gestaltungsprozess, erfinde Bilder, Aktionen, Texte, so viele, dass sie gar nicht alle wahr werden können...

Am Ende ist die Welt mit ihren Menschen wohl das eigentliche Atelier. Es geht um Religion, Kultur, urbanen Lebensraum, Politik, Ökologie, Freiheit, um den Menschen, seine individuelle Würde, egal in welchem Kulturkreis, mit welcher Hautfarbe er geboren wurde. Etwa die Hälfte meiner künstlerischen Laufbahn verbrachte ich in Lateinamerika. Die Menschen, ihre Geschichten, Kultur und Glaube lieferten die Inhalte für meine Lateinamerika-Werke, deren Geist in der folgenden „Europa- und die Welt" -Thematik mitschwingt – von den Flaggenbildern bis zum aktuellen Weltgeschehen: Corona-Pandemie, Nuklearkatastrophe, gefährdete Umwelt, aktuelle Kriege, aber auch Friedensbilder. Interkulturelle zwischenmenschliche Kommunikation, Vielfalt, Völkerverständigung und Zusammenhalt sind -in der Kunst wie im Leben- wichtiger denn je!

CHRISTIANE PICKARTZ
ELOBA WELT

„Unser blauer Planet ist eine wunderbare Heimstätte.
Seine Zukunft ist unsere Zukunft."
(Tenzin Gyatso, 14. Dalai Lama, ausgezeichnet mit dem Friedensnobelpreis 1989)

Beim Blick auf die künstlerische Welt von Ellen Loh-Bachmann, Eloba, wird deutlich, dass unser blauer Planet mit seiner Schönheit und Weite, mit seiner Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft immer die Themen geliefert hat. Die Farbe Blau spielt dabei oft eine zentrale Rolle. Blau ist Tiefe und Weite zugleich. Helle Blautöne stehen für luftige Höhen, für die Unendlichkeit des Himmels. Dunkle Blautöne assoziieren das unergründliche Meer und die tiefe Nacht mit ihren Träumen. In der Farbsymbolik steht Blau für innere Ruhe, Stärke, Verlässlichkeit und Vertrauen. Blau ist gemalte Poesie.

Die Welt, wie Eloba sie aus ihrem „Atelier auf dem Mond" wahrnimmt (S. 4), ist gekennzeichnet von Facettenreichtum und fließenden Formen. Auf ihren zahlreichen Reisen saß sie oft im Flugzeug und sah unseren blauen Planeten von oben. Luftbilder entstanden, „Über Riga geflogen" und „Über Mecklenburg-Vorpommern geflogen" stehen beispielhaft für diese Werkfolge im vorliegenden Buch (S. 38 und 39). Mit topografischer Genauigkeit und künstlerischer Freiheit malte Eloba die Hauptstadt Lettlands mit der Mündung der Düna und ihrer Zuflüsse in die Ostsee. Am hohen, leicht gekrümmten Horizont vereinen sich Land und Meer mit dem Himmel – Blau ist die alles dominierende Farbe.

Reisen, Bewegung und Wandel sind zentrale Elemente in Elobas Kunst. Stillstand ist bei ihr nicht zu beobachten, im Gegenteil, auch nach mehr als 45 Jahren freien Schaffens bleibt sie sich treu und entwickelt ihre Themen stringent weiter. Ob in Lateinamerika oder in Europa, in Lima, Mexiko-Stadt oder Leverkusen, stets nimmt Eloba mit wohlwollend analytischem Blick ihre Umgebung wahr. Seit mehr als 20 Jahren bildet der Industriestandort am Rhein ihren Lebensmittelpunkt und sie schreibt: „Wer behauptet, Leverkusen sei nicht schön, muss mal einen Spaziergang machen" (S. 157). Mit sicherer Strichführung zeigt sie in leuchtender Farbigkeit die gläserne Konzernzentrale, den eindrucksvollen Wasserturm, den japanischen Garten, die Rheinbrücke und auch ein tiefblaues Menschenband im Rahmen der breit gezogenen Stadt-Silhouette — Symbol für die Vernetzung aller Menschen und Zeiten (S. 160-161). Eloba blickt auf die Natur, auf Kunst und Architektur, auf Politik und Wissenschaft, sie blickt auf die Menschen und ihre Götter. „Alles fließt!" (S. 17). Dabei ist Eloba weit mehr als eine Malerin mit einem „außerirdischen" Atelier, in dem sie in nächtlicher Stille nur das

Kratzen des Pinsels begleitet von leiser Musik hört. Auch „Objekte, Collagen, Schriftbilder, Texte, Installationen, interaktive Werke und Aktionen mit aktiver Einbeziehung der Öffentlichkeit in den Gestaltungsprozess“ zählt sie zu ihrem Arbeitsbereich (S. 271).

„Mit Kunst im Dialog“ (S. 135) ist der zentrale Aspekt in Elobas Schaffen. Ob „Hallos“, „Mini-Hallos“, „Sprücheklopfer“, „Finger-Man“ und Co, ob phantasievoll gestaltete Telefone, „Fernsprecher“ genannt, oder „Babelplatten“ in unterschiedlicher Form – in all diesen außergewöhnlichen Objekten geht es um Kommunikation in Form von Worten und Schriftzeichen. Waren auf den ersten „Babelplatten“ die Begriffe „Mensch“, „Frieden“, „Glaube“ und „Liebe“ in jeweils 100 Sprachen dieser Welt zu lesen, stehen in jüngerer Zeit das Wort „Freiheit“ und der Gruß „Herzlichen Glückwunsch“ im Fokus. Nicht nur Acrylglas, sondern auch verbeulte Kugeln und ein langes Leinwandbanner dienen nun als Bildträger für das babylonische Gewirr aus schwarzen Buchstaben und Zeichen, durchkreuzt von den roten Fußstapfen der Künstlerin (S. 134-137).

Immer wieder lässt Eloba ihr Publikum aktiv an der Betrachtung der Werke teilhaben. So laden die „Drehbies“ mit den beweglichen Innenteilen dazu ein, gewendet zu werden. Der Betrachter muss selbst Hand anlegen, um die überraschende Bandbreite der Werke zu erfahren (S. 82-91), und die „Hallos“ sind so flexibel, dass sie sich problemlos in den unterschiedlichsten Raumsituationen einfügen. Sie tauchen in Galerieräumen, Firmenbüros und auf Kirchenbänken auf, und man freut sich immer, wenn man dem ein oder anderen „Pappkameraden“ begegnet. Die „Hallos“ bestehen aus Papprollen, die mit internationalen Telefonbuchseiten beklebt sind, und aus Gipsabdrucken von den Händen, Füßen und Gesichtern der Freunde, die die Telefonbücher aus aller Welt zu Eloba bringen. Die Interaktion spielt eine wichtige Rolle im Schaffensprozess.

Auch bei ihrer Europarolle setzt Eloba auf Mitarbeit und Kommunikation; denn Kunst als eine Sprache, als Völkerverständigung ist die Idee zu diesem Endlosbild, ein Projekt, das die Künstlerin seit 2004 begleitet (S. 216-221). Mit ihrem Mann Erhard Bachmann reiste sie durch alle Länder der Europäischen Union, und wo immer sie war, lud sie die Menschen ein, sich mit Bildern, Schriftzügen und Zeichen auf der Rolle zu verewigen. Das Ziel ist, letztendlich ein Haus in Form eines Sternes zu bauen, dessen Wände mit der Europarolle tapeziert sind. Im Kontext der Europarolle befasste sich Eloba auch mit den Flaggen des Kontinents und malte seit 2004 die Flaggen aller 28, heute 27, Mitgliedsländer der Europäischen Union. Sie gab diesem Zyklus, zu dem sie 2020

das Künstlerbuch „Eloba Europa Flaggenbilder & Co." kreierte, den Titel „Europa zeigt Flagge" (S. 198-215).

Am Anfang der Serie steht das großformatige Bild mit der Europaflagge „L'Union fait la force" (S. 200): Zwölf Sterne im Kreis auf ultramarinblauem Grund. Die Anzahl der Sterne bezieht sich nicht auf die Anzahl der Mitgliedsländer, sie ist der Ausdruck für Vollkommenheit, der Kreis das Symbol für Einheit. Die zwölf Himmelskörper stehen für Solidarität und Harmonie zwischen den Völkern Europas, für Einheit und Identität Europas – „Einigkeit macht stark". Dominiert in der Europaflagge die Farbe Blau, zeichnen sich die Länderflaggen durch Vielfarbigkeit aus. Eloba wählte für jedes Flaggenbild ein einheitlich quadratisches Format und kombinierte die realen Farben der jeweiligen Landesflagge mit typischen Bauwerken, Ereignissen aus der Geschichte, berühmten Persönlichkeiten und eigenen Erfahrungen. Bei Deutschland begegnet man u. a. dem Brandenburger Tor, Einstein mit herausgestreckter Zunge und jenen Worten von Friedrich Schiller aus dem Jahr 1795, die bis heute an Aktualität nicht verloren haben: „Die Kunst ist eine Tochter der Freiheit". Im Frankreich-Flaggenbild dominieren die Kirche Notre Dame und der Eiffelturm, und auch ein Rebstock mit den köstlichen Burgunder-Trauben – Pinot Noir – zeigt Präsenz. Auf dem Italien-Bild finden sich u. a. der schiefe Turm von Pisa, Leonardo da Vincis legendäre Proportionsstudie nach Vitruv und ein Fußball. Auf dem Spanien-Bild begegnen wir Picasso und Dali, auf den Darstellungen von Schweden einem Elch, von Estland einem Hering und einem Birkenwald. Europa ist ein großes Thema im Schaffen Elobas. Von der Europa-Union wurde sie kürzlich für ihre künstlerische Arbeit und für ihr Engagement um die Kunst und Kultur des Kontinents mit dem Ehrenkreuz geehrt.

Wichtig ist für die Künstlerin, den Blick des Publikums auf die großen Werte Frieden, Freiheit und Toleranz zu lenken. Sie malt und zeichnet dafür, bezieht ihr Publikum interaktiv in Aktionen ein. Eloba arbeitet für sich, in ihrem „Atelier auf dem Mond", andererseits sucht sie aber immer auch den Austausch und die Zusammenarbeit mit anderen Künstlern und Künstlerinnen – „Kunst im Bündnis" (S. 186-197). So ist sie seit vielen Jahren aktives Mitglied in der AG Leverkusener Künstler e. V. (seit 2017 auch Vorsitzende), die regelmäßig in der Galerie im Forum oder im Künstlerbunker der Stadt mit überraschenden Ausstellungen auf sich aufmerksam macht, zuletzt mit „Kunst gegen den Krieg – Solidarität mit der Ukraine". Eloba hat dazu Künstler*innen aus aller Welt eingeladen; mehr als 100 haben teilgenommen. Ein Highlight war auch die Jahresausstellung „Kunst könnte so schön sein oder vom Verschwinden der Bilder". 21 Kunstschaffende hatten ihre Werke in Packpapier gehüllt an den Wänden platziert, und das Publikum musste bei der Vernissage

am 6. November 2022 selbst auspacken. Eloba hielt eine der Festreden — Interaktion und Kommunikation hätten besser nicht sein können.

Aber nicht nur in der Leverkusener Kunstszene ist Eloba aktiv. Sie wurde für das Projekt „Ruhr.210 -Kulturhauptstadt Europas" nominiert, kooperierte mit 40 Künstlern und Künstlerinnen aus der Region, und mit der Gruppe Barrio Latino baute sie 2019 die sogenannte „PolitArche", ein sechs Meter langes und 1,80 Meter hohes Schiff aus Recycling-Material, das mit „Überlebenden" in Form von runden Stelen bestückt war. Die Stelen standen repräsentativ für skrupellose Diktatoren und brutale Kriegstreiber, für rücksichtslose Wirtschaftsunternehmen, die Umweltverschmutzung im großen Stil betreiben, für die gefährlichsten Sekten der Welt und anderen Institutionen, die von Gier nach Macht und Geld getrieben sind. Eloba und ihre Künstlerfreunde aus Argentinien, Costa Rica, Ecuador, Kolumbien und Venezuela zeigten die „PolitArche", kombiniert mit einer Auswahl jeweils eigener Arbeiten, in der Kulturkirche Ost in Köln-Buchforst. Mit der Ausstellung des Jahres 2019 wurde der Gruppe ein wichtiges Forum geboten. Eloba fühlt sich den Barrio Latino-Künstlern und Künstlerinnen verbunden, denn in Lateinamerika war sie 20 Jahre zu Hause, bevor sie sich dauerhaft wieder in Europa niederließ. Etwa die erste Hälfte ihrer Laufbahn als freischaffende Künstlerin verbrachte sie in Mexiko und Peru, studierte die Götter und Mythen der Inka, Maya und Azteken und machte sich mit den Religionen dieser Völker vertraut. Elobas Interesse an den Menschen, ihren Geschichten und ihrem Glauben lieferte die Inhalte für viele ihrer „Lateinamerika"-Werke, deren Geist auch in der Europa-Thematik mitschwingt.

Mit dem vorliegenden Buch schweift ihr Blick wieder über Europa hinaus. Eloba öffnet den Fokus auf die Welt – auf den blauen Planeten, der noch viel mehr zu bieten hat als nur diese eine Farbe. Die Welt ist bunt, sie ist lebenswert und kompliziert, sie ist fragil und bedroht. Wie wird es mit ihr weitergehen? Die Welt wird Eloba sicher nicht retten können, aber sie wird sie weiterhin bereichern – mit Bildern und Aktionen, geprägt von Verstand und Humor, von Toleranz und einem zutiefst empfundenen Respekt vor der Schöpfung.

BABELTÜRME

Babylonisches im Kunstgeschehen!
Der Polarität des künstlerischen Gedankens
wird Raum gegeben.
Menschen, Religionen, Architekturen und Pflanzen
steigen zum Himmel,
verwandeln sich in vegetabilische Babeltürme.

Ein wesentlicher Aspekt ist die Freiheit der Bildgestaltung.
Aufbauen, Anbauen, Zusammensetzen,
Vergrößern, Verkleinern, Verflechten.
Unendlich. Endlich.

Fünfzehn Leverkusener Architekturen
verbinden sich mit 15 Europäischen,
der Eiffelturm mit dem Wasserturm,
die Akropolis mit dem Landrat-Lukas–Gymnasium,
das Kolosseum mit der Bay Arena.

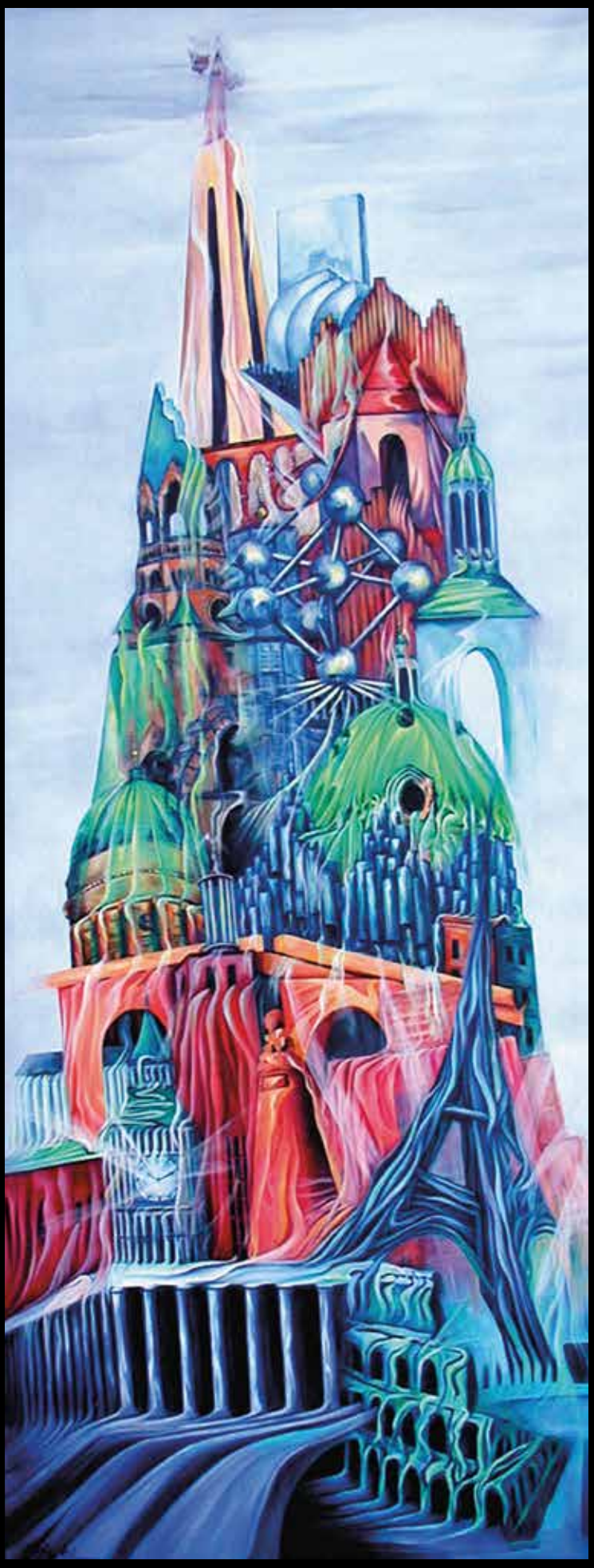
Er für sie bestellt Stationen ihres Lebens.
Howarth und Dormagen, Straßburg und Köln,
Frankreich, Deutschland, Algerien und Peru.
Sonnenauf- bis Sonnenuntergang,
Grün ist ihre Liebe.

Christentum, Judentum und Islam.
Oben Felsendom, unten Grabeskirche,
inmitten die Klagemauer.
Via Dolorosa in Blutrot.
Über allem schwebt die Friedenstaube,
die Drei miteinander verknüpfend.

Industrie und Natur.
Neuland auf giftiger Mülldeponie.
Europabaum, Solarblume,
Neulandbrücke, Kuddel-Muddel und
Windrad mit Rutsche,
eingerahmt vom Kirchengarten am Rhein.

Lebensorte als Babel-Vita
für den Liebhaber der Weine.
Kunstmensch und Naturmensch.
Der Hallo mit Eloba,
die Welt im Kopf.
Malerische Künstler-Vita.

Alles fließt!



Gott
Bibel
Frieden
Koran
Jahwe
Mensch

LA TACHE

FENSTER ZUR WELT

Plötzlich kommt die Sorge, das Leid.
Ein neuer Lebens-, Schaffensprozess beginnt.

Stimmungsvolle, hintergründige Gedanken
fabulieren von Befindlichkeiten,
von Angst, Schmerz, Kummer
und der Einsamkeit des Individuums
unterm unendlichen Sternenzelt.

Herzgewitter. Panik. Furcht. Allein.
Starke Wurzel, Überlebenswille.
Bambus-Mentalität!
Der Blick ins Innere,
Piotr Uklanskis Mandelbaum zum Erforschen.

Wolken-Richter.
Kunstbeziehung.
Band der Freundschaft.
Die Welt retten.

Mit dem Pinsel am Lauf der Zeit.
Aktuelle Umwelt-, politische Katastrophen,
Dramatisierung im schmalen Hochformat.
Fenster zur Welt.

Hommage an Katsushika Hokusai,
die große Welle von Kanagawa.
Frühe Vision.
Atomkraftdrama.
Fukushima geht uns alle an.

Smogalarm in Harbin
oder in jeder anderen Mega-Metropole.
Zuerst die dicke Luft und dann Corona.
Maske tragen!

Selbstmord eines Volkes,
wenn Minarette zu Waffen werden
in Aleppo oder irgendwo.
Konstrukt vieler Interessen und Länder,
Desaster der Gegenwart.

Vorsicht Nachbar!
Eskalation Maidan, aus Freiheit wird Krieg.
Revolution der Frauen im Iran,
bedroht, eingesperrt, entmündigt die
Frauen in Afghanistan und viele Millionen
Kinder hungern im vergessenen Krieg im
Jemen.

Wie kann man Kriege ein für allemal beenden?
Diese Frage erschien schon Einstein
„beim gegenwärtigen Stande der Dinge als
die wichtigste der Zivilisation“…

AIDWKRAFT
NEIN DANKE

WASSER, SONNE, LUFT

Der Traum vom Fliegen,
so alt wie Ikarus,
eroberte die Welt.

Blauer Planet,
Erinnerung in Bildern.
Der letzte Baum auf Erden?
Schnittstelle Mensch Natur.

Aus dem All die Hoffnung?

Helios lacht uns überall!
Seine gelbe Blume windet,
wächst, verbindet sich.

Melancholie
Saudade und der Fado
bauen Brücken
auf der Erde.

Globalisierung, Klimawandel,
jetzt müssen wir was tun.

Keine Utopie.
Kohlenstoffneutrales Kerosin,
synthetischer Flugzeugtreibstoff
aus Wasser und CO_2
entstehen in Madrid
im Solarpaneelen-Turm.

Die Wolken freuen sich!

WWW.WETTER.COM
21 TAGE TREND

Und viele Tage mehr.
Alle Wetterlagen
rund um die Welt.
Still, schön, sonnig,
ruhig, bewegt, gewaltig.
Leichtigkeit.

Ein Abenteuer der Gefühle.
Seit vielen Jahren,
jeden Monat,
immer wieder.

Sonnenaufgang, Sonnenuntergang.
Morgenröte, Abendstimmung,
auf dem Feld, in den Bergen,
am Strand, auf dem Wasser.
Irgendwo und nirgendwo.

Verschmelzung der Wirklichkeit,
geträumte Realität,
ein Hauch Magie
im fließenden Übergang.

Die Weite des Himmels
schickt die Bilder.
Bei Tag und bei Nacht.
Auch um zwanzig vor vier,
bevölkern sie
die weißen Malgründe.

Sie dürfen schön sein!

ANKE VON HEYL

Ellen Loh-Bachmann hat die interkulturelle und zwischenmenschliche Kommunikation zu einem zentralen Aspekt ihrer künstlerischen Arbeit erhoben. Sie ist die Co-Workerin schlechthin, bringt Künstler zusammen und initiiert Ausstellungsprojekte rund um den Globus. Ihr jüngstes Projekt, das längste Bild Europas, an welchem sich bislang 2000 Menschen aus 70 Nationen beteiligten, folgt diesem Prinzip. Gut 20 Jahre verbrachte Eloba in Lateinamerika, lebte lange Zeit in Mexiko und arbeitete für die Weltausstellung in Sevilla. Das lateinamerikanische Lebensgefühl ist in ihrer Palette, den lebensbejahenden Farben und fließenden Formen deutlich zu spüren. Ihre Teilnahme an Ökologie-Kongressen oder 2011 die Verleihung des Förderpreises der UNESCO im Rahmen der Aktion „Ideen, Initiative, Zukunft" ist eine Entwicklung, die sich auch in ihrer Malerei vollzogen hat. Angesichts der jüngsten Katastrophen auf unserem Planeten scheint ihre Malerei prophetische Züge anzunehmen.

Metamorphosen Apuleius - Eloba thematisiert die Bezeichnung „Bunter Kranz von Geschichten" aus der Einleitung des antiken Romans und schafft mit zahlreichen symbolhaften Anspielungen eine perfekte Einstimmung auf die rätselhafte Erzählung. Das, was in der Vorlage die verschachtelten Perspektiven auf das menschliche Verhalten ausmacht, greift sie in ihren fließenden malerischen Strukturen auf. Wir entdecken ein Ohr, das diesen Geschichten lauscht, ein Auge, das alles beobachtet und erleben in einem fiktiven Raum das Wachsen und Gedeihen des Fantastischen. Aus Kürbissen sich windende flüchtige Eindrücke erinnern an Märchenhaftes und aus Flaschen werden Geister erweckt.

Im Bild „Isis in Korinth" knüpft Eloba an die spannende Verquickung Griechenlands mit dem uralten Kult der ägyptischen Gottheit an. Hier taucht auch die Rose auf – ein Hinweis auf das Ende der Geschichte. Auffällig ist der Malstil der Künstlerin, mit welchem sie Strukturen darstellt, die wirken, als blickten wir unter die menschliche Haut. Immer wieder finden sich konkrete Hinweise auf Motive aus der Geschichte – aber auch Symbole einer individuellen Ikonographie, die sich Eloba in ihrer Bilderwelt geschaffen hat. So erkennt man bei genauem Hinsehen auf allen ihren Bildern ein Stück Seil. Vielleicht ein Symbol für den inneren Zusammenhalt?

Metamorphose Ovid - Eloba greift die Grundthematik „Entstehung der Welt" auf, die den Erzählungen des Ovid auch zugrunde liegt und stellt uns das Motiv der Urmutter vor Augen. An dieser Stelle ist die Nähe zur größten mexikanischen Malerin, der Surrealistin Frida Kahlo ganz deutlich zu spüren. Eloba wird sich in ihrer Mexiko-Zeit der Ausstrahlung dieser Nationalheiligen der Kunst nicht entzogen haben. Frida Kahlo hat Naturmythen, ihre persönliche Biographie und die Geschichte ihres Landes in mystischen Bildern verarbeitet, die immer wieder auch das Muttersein in allen Facetten durchspielte. Eloba greift das auf und die

typischen fließenden Strukturen ihrer Malerei muten diesmal an, wie ein allumfassender Uterus.

Metamorphose Gesicht – Neben dem Ikarus-Motiv und der Geschichte der sich in einen Baum verwandelnden Myrrha (…) nähert Eloba sich mit ihren „Facings" der in allen Kulturen auftauchenden Bedeutung des Gesichtes als Maske an. „Eine Maske verrät uns mehr als ein Gesicht", sagte einst Oscar Wilde und spielte auf die Bedeutung dieser als „zweites Gesicht" an. Eloba entdeckt Gesichter in der Natur, in der Architektur, führt uns Gottheiten und Dämonen vor. Aber auch freundliche Naturgeister. Hier spürt man deutlich den Einfluss, den die lateinamerikanische Malerei auf ihre Kunst genommen hat. Allerdings lassen sich auch die Vorbilder der „alten" Welt erkennen, wenn sie ein Gesicht wie einst der große Arcimboldo aus Gemüse zusammenfügt.

Metamorphose Aqua - Hier nimmt uns Eloba mit auf eine Reise in eine andere Welt. Sie hat sich mit Zukunftsforschung auseinandergesetzt und in ihrer mehrteiligen Arbeit „Polyptychon der Visionen" verschiedene Welten miteinander kombiniert. Hier entwickelt sie zum Beispiel fiktive Lösungen für Umweltprobleme. Wasser, als Medium der Lebens-Metamorphose ist ein besonderer Stoff, den es auch in besonderem Maße zu schützen gilt. In den Visionen wird deutlich, wie sehr das Thema Metamorphose auch ein Thema der Globalisierung geworden ist und wie wichtig es ist, dass man über Verwandlung und Veränderung auch in einem politisch motivierten Zusammenhang nachdenken muss.

Metamorphose Kafka - Eloba hat sich neben der Vorstellung eines kraftvollen Gregors, der „Mut gegen Gewalt" aufbringt, vor allem das Bild vom Bild im Roman ausgesucht. Die „Dame im Pelz" ist der letzte Rest an menschlichem Besitz, an den sich der zum Tier verwandelte Gregor klammert – ein Bild, das in seinem Zimmer hängt und das – so wird es oft interpretiert – auch mit einer gehörigen Portion Erotik aufgeladen ist. Dieses Bild wird zum dramatischen Wendepunkt der Geschichte. Eloba hat in ihrem Gemälde die düstere Atmosphäre und die legendäre kafkaeske Wirklichkeit dramatisch gesteigert. Das Zimmer, in welchem sich das „Tier" befindet, ist wie in einem Alptraum zu einer sich auflösenden Welt mutiert, nicht ohne eine gehörige Portion triefender Sinnlichkeit. Im Werk „Sonnenuntergang" thematisiert die Künstlerin den Tod Gregors, und begreift ihn letztendlich als Erlösung. Zu sehr musste er leiden, wurde verletzt und gedemütigt. Der Tod erscheint am Rande ihres Gemäldes. In einer für die mexikanischen „Noches de los Muertos" typischen Figur als skurriles Skelett mit Hut.

Rez. „Metamorphosen oder der Goldene Esel", Ausstellungs-, Vortragsanteil Eloba, 10. April 2011, Städt. Galerie Bürgerhaus am Hammer, Leichlingen | Anke von Heyl M.A, Kunsthistorikerin, Köln

METAMORPHOSE

Übergang von Einem zum Andern,
Veränderung der Gestalt und Form.

Dieser Kranz der bunten Geschichten
beginnt im Atelier mit Ovid und Apuleius,
mit klassischer Weltliteratur,
mit Traum und Wirklichkeit,
mit all den Dingen, Erlebnissen und
Gedanken, die sich entfalten,
bildhaft-symbolisch verwandeln.

Dionysos, der Gott der Heiterkeit,
krümmt sich vor Lachen,
denn Neugier und die falsche Salbe
verwandeln Lucios in den Esel.
Charité wird ihrer Liebe entführt und bei
Korinth erscheint Isis,
die Göttin der Wiedergeburt,
gebietet ihm ein Mahl aus Rosen.

Tod und Leben liegen nah beieinander
in einer Spanne begrenzter Zeit.
Wer wo wann einmal da war,
gehört zur Geschichte der Menschheit,
welcher Hautfarbe, welchen Glaubens auch
immer.

Seinen Geburtsort kann sich niemand
aussuchen, wohl aber seine Einstellung
und Handlungsweisen.

Unverschämter Griff nach der Sonne.
Die Götter strafen den Übermütigen.
Ikarus stürzt in den Tod.

Zwei Augen oder auch drei,
dazu die Nase, ein Z oder ein Strich,
der Mund, ein Kringel oder ein See,
und ob Zahlen, Zufall, Äpfel oder Birne,
alles wandelt sich, hier – in ein Gesicht.

Ein Baum ist tot.
Sein Holz bekommt ein zweites Sein.
Feuer kreiert die Hülle und
Wasser die Wesen
aus den Adern seines Lebens.

64

Corpus Delicti.
Malus heißt der Apfel auf Latein - das Böse.
Vertreibung des Menschen aus dem Paradies.
Neid, Mobbing oder die Waffe des Vaters,
Gewalt gegen den eigenen Sohn.

Schmerzlich getroffen, zerbrochen,
Gregor mutiert, verwandelt sich vor Leid in einen Käfer.
Lebt mit der Dame im Pelz – das Bild
der Erinnerung an wenige Abenteuer mit Frauen.

Er stirbt.
Die Feder der Gerechtigkeit strebt empor.
Im Anch der Lebensschleife.

Mut
gegen
Gewalt

POLYPTYCHON DER VISIONEN

Werden unsere Großstädte weiter wachsen?
Wird das gesamte Leben nur
noch in Mega-Cities stattfinden?
Exklusive Hightech-Produkte
für eine kleine Elite
stehen den Billig-Waren für eine mittellose,
große Masse der Bevölkerung gegenüber.
Hergestellt in armen Ländern
von armen Menschen
unter ärmsten Bedingungen –
unmenschlich!

Straßen führen über Häuser.
Smog verdunkelt den Tag,
Schlote spucken Feuer.
Die Sonne explodiert.
Gequälte Natur.

Qualm drückt auf die Scheibe,
Sicherheitszaun.
Neuzüchtung im Reagenzglas.
Pflanzliche Mutation,
Säuberung der Atmosphäre.

Ein- und Ausgang im Vulkan.
Das Unterwasser-Rohrsystem
reinigt die verschmutzte Luft,
bildet neues Leben.
Palme im Ei über dem Sinai.

Kordel am Himmel,
Ozonloch wird genäht.
Fünf Köpfe, fünf Kontinente verschmelzen
zu einem Körper – Symbol des Friedens.

Netzwerk Mensch
im Glashaus – Vorsicht Umwelt!
Mensch in 100 Sprachen
drängt in die Welt.
Hoffnung?

Lichtblick der Entwicklung.
Intelligente Häuser, Öko-Fassaden,
Windenergie, Solartechnik, Nachhaltigkeit,
erneuerbare Energien und Kraftstoffe.
Nutzung der Wassermassen für trockene
Zeiten.
Singapur ist nächstes Thema.

Im Trichter der Wissenschaften
erfindet das Gehirn
zum Erhalt des Planeten.

DREHBIES

Berühren verboten?
Im Gegenteil!

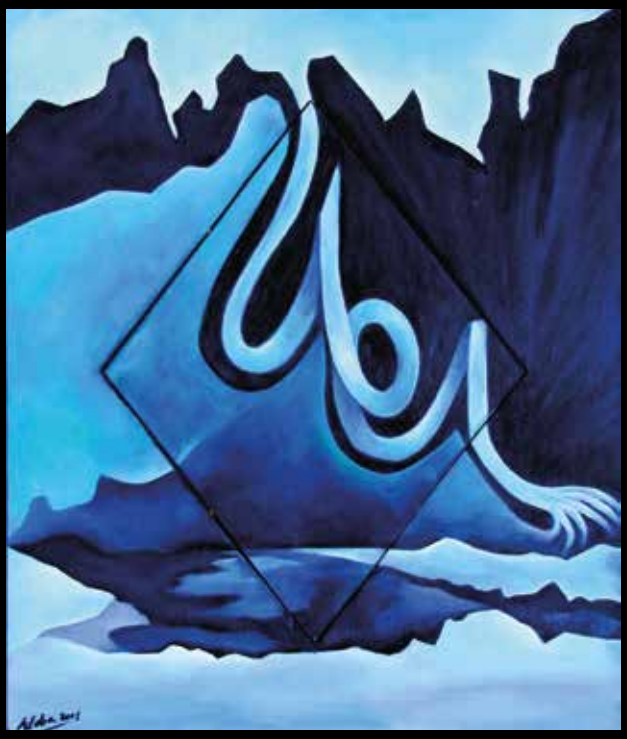
Hier soll man anpacken,
sich aktiv be“fassen“!

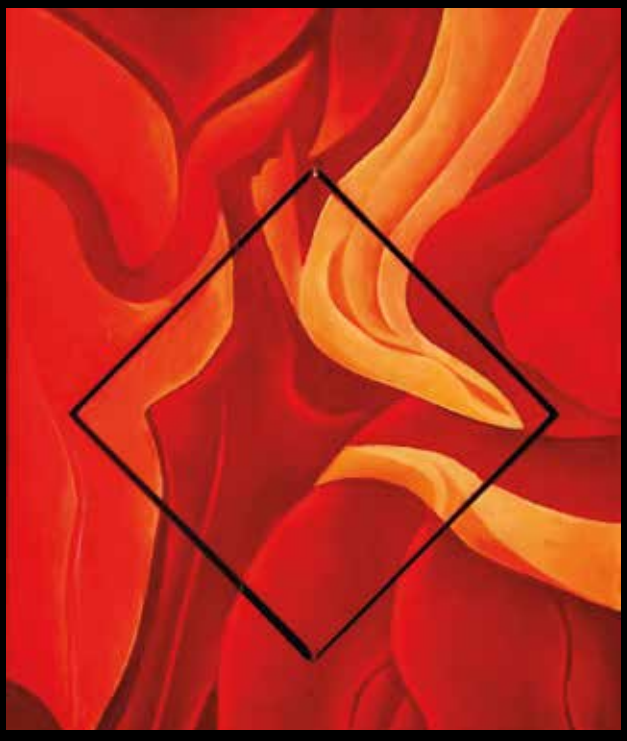
Mit den Augen schauen.
Mit den Händen be“greifen“.

Motiv
auf beiden Seiten.

Innenteil beweglich,
vier Bilder sind möglich.

Malerische Rotation.
Die Kunst lebt vom Gegenüber!





ÖMMESSE

Ein Stück Holz,
ein bisschen Beton,
Metall, Pinsel, Farben, Lack.

Zwei Künstlerfreunde treffen sich,
erfinden die „Ömmesse".

Auf einem Holzgrund mit Betonfuß
kreiert die Malerin die Bilder,
der Bildhauer die Skulpturen.

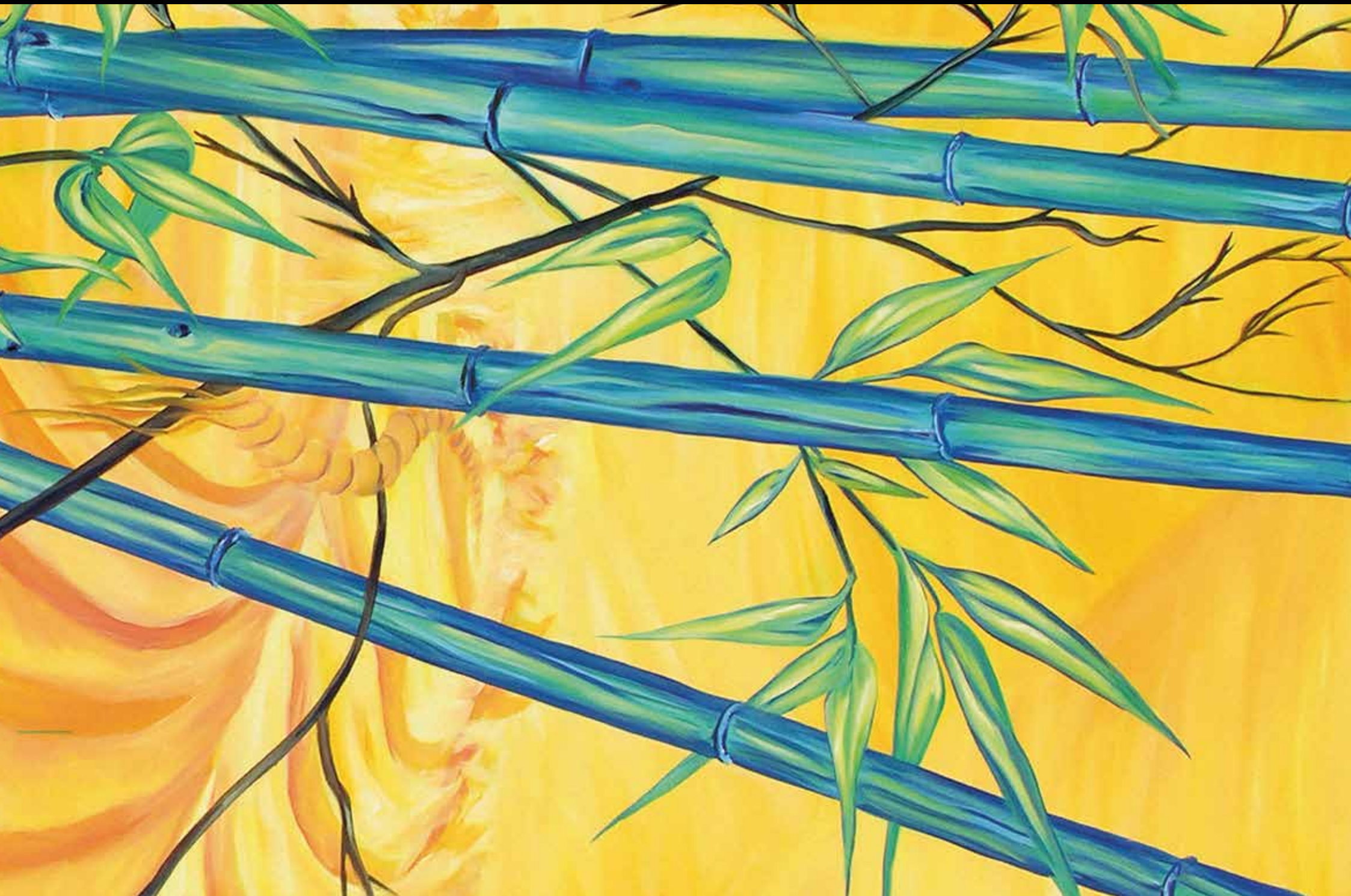
In wechselseitiger Entwicklung,
künstlerisch und thematisch
aufeinander Bezug nehmend,
mal beginnt die Malerin, mal der Bildhauer.

Alle Ömmesse sind vierseitig bemalt,
einseitig mit der kleinen Skulptur versehen,
sie sind nummerierte Unikate,
datiert und von beiden Künstlern handsigniert.

Ömmesse sind besonders,
ungewöhnlich, exzeptionell,
individuell, außergewöhnlich,
sagen Malerin und Bildhauer.

Dicke Dinger halt – Ömmesse!

Deshalb gibt's die
Ömmesse auch nicht ömesöns.



NATURKULTUR

Die physische Welt mit all ihren lebendigen Dingen,
dem Land, den Wäldern, den Ozeanen,
vom Menschen vorgefunden,

sowie sozial übermittelte Verhaltensmuster,
Künste, Überzeugungen, Institutionen,
vom Menschen geschaffen –

das Zusammenwirken beider,
Natur und Kultur,
ist das Plädoyer für das Überleben unserer Erde.

Das Kaufhaus schließt,
die Schaufenster sind leer, nur noch nackte Puppen.
Schnell landen sie im Atelier, verwandeln sich in
Aquarius und Mena Blün.

Life is for living! Abholzung verboten!
Tropischer Regenwald muss überleben,
ist die grüne Lunge des Planeten.
Am Kulturtisch Vorsicht,
ein Blatt wendet sich schneller, als man denkt.
denn Worte können die Gewalt von Kugeln haben.

Palmen, riesige grüne Blätter am Wegesrand,
der Golfstrom lässt grüßen.
Ungebrochen, immer Grün vor sonnengelber Teekultur
lebt das soziale Ritual der Gastfreundschaft.

Orgelpfeifen, die zum Himmel ragen,
in Grün getauchte Polarlichter.
Schmerz an Körper und Geist,
Überschwemmung, Völkermord.
Wann, warum, weshalb, wieso,
das W und Aber oder Oder, aktueller denn je.

Mystischer Glaube auf dem Berg der Kreuze,
die Vogelfrauen aus Gold und aus Stein,
Orakeltechnik aus Japan,
Maya-Hieroglyphen auf Stäbe gemalt –

der Mexiko-Käfer im bunten Federkleid
reist durch die ganze Welt!

im Friedensge

together

BLICKKONTAKT

Kontinentale Assoziation,
mystische, magische Elemente,
geheimnisvolle Exotik,
Wildheit, Buntheit.

Klang fremder Kulturen,
Dialog der Kontinente.

Im Rot der Freude und des Sommers
windet sich Long,
goldener Drache des Glücks.
Spielend tobt er durch die Wolken,
bringt Fruchtbarkeit, Gesundheit, Wohlstand.

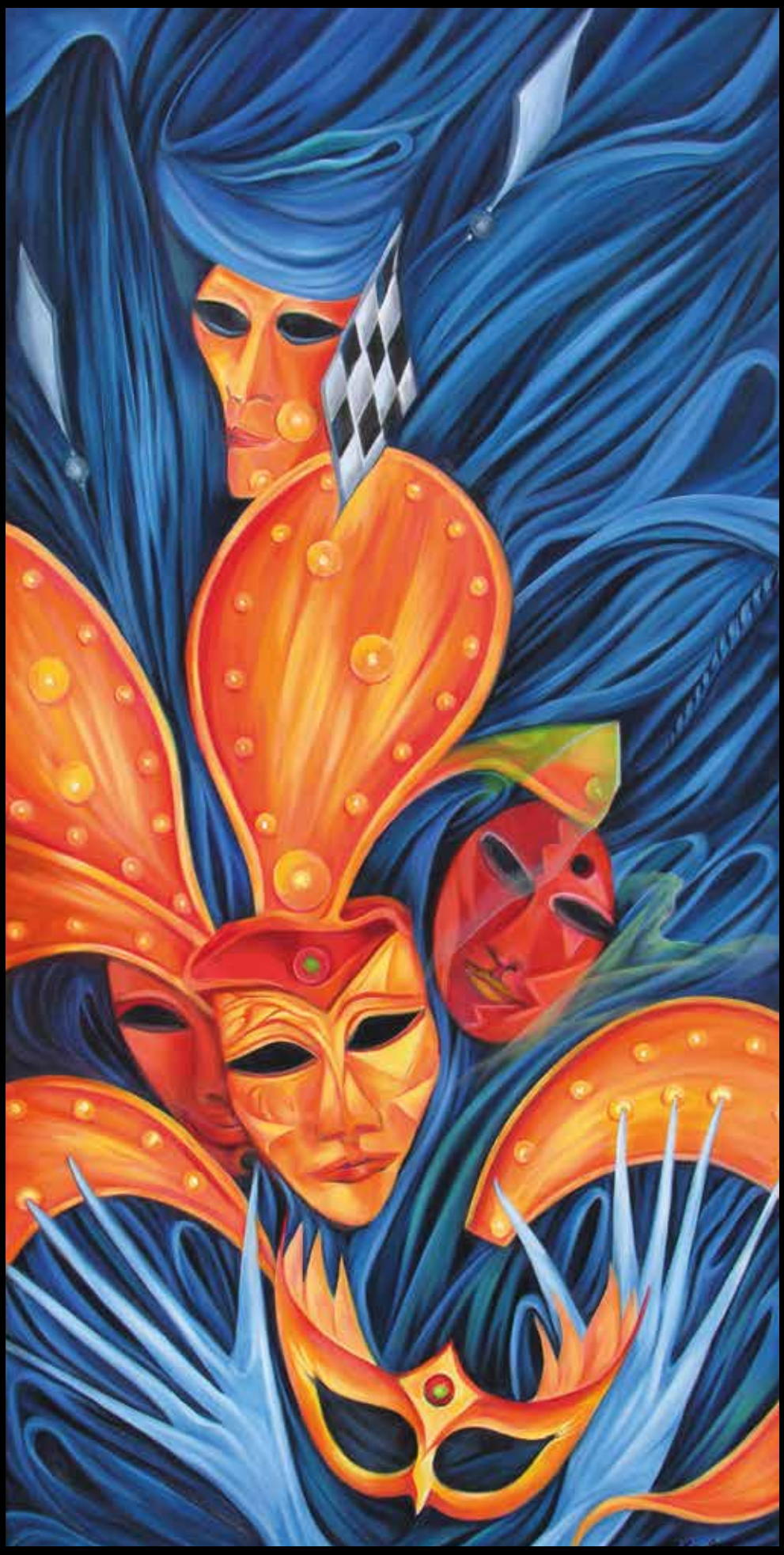
Verführerischer Zauber in Venedig.
Lust am Spiel der Anonymität.
Faszination der Verkleidung,
extravagant, betörend,
kurios, prunkvoll verziert.
Geheimnisvolle Aura
inkognito im blauen Gewölbe.

Bi Pokomban.
Maskenfest der Asmat
auf kultischer Bühne.
Bumerang der Wiederkehr.
Die Harmonie im Dorf der Safan
und jegliche Art von Leben
wird beseelt durch den Geist,
die vitalen Kräfte zu erfahren.

Im Licht der Ewigkeit
wehren die Ahnen den bösen Geistern.
Zeremonie der Demut
im sanften Gelb der Sonne.
Ursprung der Innerlichkeit
in Namibia gesucht.
Gott „Eloba“ ist verschwunden,
alle schweigen.

Kraftvolle Formen und
fließende Elemente
im Spannungsfeld von Statik und Dynamik
fordern das Kommen und Gehen.

Von Kontinent zu Kontinent!



KLAUS WOLF

Ich will eines nicht tun, auch wenn dies naheliegend schien, nämlich den Titel der Ausstellung zu erklären, weil ich denke, dass der Klang alles sagt, auch ohne die dahinter stehenden Wortkürzel zu enthüllen.

Wenn man den Bildern von Ellen Loh-Bachmann das erste Mal begegnet, eröffnen sich spontan eine Vielzahl von Bezügen und Assoziationen, von Wildheit und Buntheit, von Dschungel, von mystischen und magischen Elementen, von einer geheimnisvollen Exotik. Die Bilder zeigen eine an surreale Bildsprache erinnernde Tektonik. Sie haben eine annähernd grundfarbige Farbgebung und eine starke bis ins Dissonante gesteigerte Kontrastbildung.

Alles scheint möglich.

Nur eine Assoziation entsteht bei dieser Bildwelt nicht, nämlich die, dass Ellen Loh-Bachmann in Leverkusen zu Hause ist.

Und dann bei näherem Hinsehen, hier in diesem Raum, den ich der Einfachheit halber die Leverkusen - Abteilung nenne, entdeckt man als Ortskundiger immer wieder Bekanntes: hier ein Stück vom alten Rathaus, dort ein Bayerkreuz oder -Hochhaus, die Rheinbrücke, Wasserturm, Schloss Morsbroich und dann immer wieder Leverkusener, die Künstlerkollegen, u.a. auch ein winziges Klaus Wolf - Portrait.

Auch dort, wo Bildmotive aus fremden Kulturen zum Gegenstand werden, wie im Eingangsfoyer, bleibt der Kern der Bildsemantik identisch: es geht um die Verknüpfung von ganz realen Sinnzusammenhängen. Sinnzusammenhänge, deren Mitte der Mensch bildet, und seine Beziehungen in einer vom Menschen gestalteten Welt. Da zeigt sich die Ebene der Industrialisierung ebenso wie das Motiv der inneren Sicherheit, da geht es um ökologische Lebensgrundlagen ebenso wie um die Logistik eines Großunternehmens. Da geht es um Kommunikation und Sozialisation.

Eine besondere Bedeutung in dieser umfassenden Weltbeobachtung haben Ethnien und Religionen, die sich in unserer Alltagswelt zunehmend zum Sprengsatz der Menschheit entwickeln.

Das Fremde, was unsere primäre Wahrnehmung beim Betrachten der Bilder von Ellen Loh-Bachmann bestimmt hat, entsteht also im Eigentlichen nicht durch die Motive und auch nicht durch die Themen, denn die sind in vieler Hinsicht vertraut. Das Fremde, Ungewohnte entsteht durch die Inszenierung.

Dies gilt insbesondere auch dort, wo die Motive aus dem Repertoire der Weltgereisten, ich hoffe, Sie lassen mir diese Wortspielerei durchgehen, wo die Motive aus dem Repertoire der weltgereisten Künstlerin gegriffen sind. Denn selbst eine exotische, rituelle Tanzmaske bleibt, was sie ist, sie

bleibt rituelle Tanzmaske und damit identifizierbar und für den Betrachter erschließbar. Anders gesagt, wir erkennen das Fremde als fremd ohne es symbolisch zu adaptieren oder umzudeuten. Ich denke dabei an die Adaption afrikanischer Masken im Expressionismus oder die Umdeutung von insbesondere religiösen Symbolformen etwa im Surrealismus. In der Anerkennung des Andersartigen an Stelle der Verwertung des Andersartigen grenzt sich Ellen Loh-Bachmann hier konsequent ab.

Anerkennung des Andersartigen heißt hier jedoch nicht einfache Wiedergabe in naturalistischem Sinn, sondern sie unterwirft die Motive ihrer ganz persönlichen, eigenständigen Bildorganisation. Organisation meint hier jedoch nicht Ordnung im Sinne von Katalogisieren oder Funktionalität. Die Organisation der Bilder von Ellen Loh-Bachmann zielt vielmehr auf den tieferen Wortsinn des Begriffes Organisation, auf den des Organischen. Sie lässt ihre Motive zu einem neuen organischen Weltmodell zusammenwachsen.

Wobei der Begriff des Wachsens wörtlich zu verstehen ist, denn in der Ausformung werden biologische Strukturen, hier ganz dominant florale Strukturen, aber auch immer wieder biologische Mikrostrukturen vergleichbar Nervensträngen zu Organisations-Elementen der Bilder. Diesem Bildwachstum unterwirft sie im Rückgriff die oben beschriebenen Motive, die in ihrer strengen Form etwa bei Architekturen organisch überformt werden, etwa durch Auflösung von Perspektive oder Proportion und vor allem in der Formbildung.

Ihre Bilder machen damit deutlich, dass bei aller Verschiedenheit menschlicher Existenz und menschlicher Hervorbringung das Zusammenleben nur in einem organischen Ganzen möglich ist. Dieses organische Wachsen impliziert das häufig benutzte Symbolmotiv des Seils als Ausdruck des gemeinsam an einem Strang-Ziehens - offen, versteckt.

Neben der Bildorganisation steht die Farbe als ein weiteres konstituierendes Ausdruckselement der Malerei von Ellen Loh-Bachmann.

Nun ist man ja leicht versucht, die Farbigkeit allein aus der Vita der Künstlerin zu begründen. Insbesondere ihr langjähriger Aufenthalt und ihr Kunststudium in Mexiko scheint dies nahe zu legen. Es darf auch nicht übersehen werden, dass gerade die Akademie de la Barra, deren Gründer aus dem Künstlerkreis um Frieda Kahlo stammt, ihren Studenten eine klassische konventionelle Ausbildung abfordert. Also dem, was man handwerklich umfassend und perfekt, zugleich als akademisch zu bezeichnen pflegt. Grundlage für Eloba, ihre eigene Bildsprache zu entwickeln.

Hinzu kommt, dass die farbenenergetisch aufgeladenen Bilder erstaunlicherweise erst entstanden sind, seit Ellen Loh-Bachmann nach ihren Reisen durch die Welt nach mehreren Zwischenstationen endgültig ausgerechnet

in Leverkusen gestrandet ist. Sie hat dies tatsächlich wie einen Schiffbruch erlebt. Hier fiel sie, wie sie mir sagte, erst einmal in ein tiefes Loch, aus dem sie sich mit ihrer neuen Malerei herausgekämpft hat.

So betrachtet wird die Farbigkeit mehr als ein anekdotischer Farbklang des exotischen Reisebildes, zumindest ist sie nicht nur Zitat, sondern sie zeigt in ihrer Farbwahl und Kontrastbildung pulsierende Lebendigkeit, Kraft, Vitalität und zugleich trotz der Farbintensität eine starke Farbharmonie als Ausdruck eines grundsätzlich positiv gestimmten menschlichen Miteinanders.

Diese positive Grundhaltung drückt sich auch immer wieder in den künstlerischen Aktionen aus, mit denen Ellen Loh-Bachmann sich in einem universellen politischen Sinn engagiert. Ein Beispiel ist heute hier mit den von ihr so bezeichneten Hallos zu sehen, die in gemeinsamer Arbeit mit Künstlern und Laien aus internationalen Telefonbüchern entstanden sind.

Ich habe in einem Gedicht einmal geschrieben: die Welt, sie will sich nicht zum Guten wenden und ich gebe zu, ich habe dabei auch und ganz stark an Leverkusen gedacht.

Ellen Loh-Bachmann hält ganz entschieden und selbstbewusst dagegen. Sie weiß, dass diese Welt eine Chance hat, sie weiß, dass diese Chance nur in einem organischen Miteinander gesucht werden kann und sie tut alles dafür, uns ganz konkret auf diesen Weg mitzunehmen.

Rez. „Mena Blün", Ausstellung Eloba, 28. Mai 2008,
Galerie Künstlerbunker, Leverkusen
Klaus Wolf, Maler-Kunsterzieher-Kommunalpolitiker, Leverkusen

FRIEDEN
Soksang
Nabad
Sholem
Damai
Edmahcator
Amani
paix
Sifala
Miers
Paz
Page
Vrede
Sith
Pac
Mabuhay
Sula
Bake
Gumund
Fandriampahalemana
Heddwich
EIPHNH
Mutenden
Fred
Thayu
Filemu
Kalinan
nanomone

BABELPLATTEN

Mensch – Liebe – Frieden!
Die drei Großen, die es in jeder Sprache gibt.
Mit ihnen können wir Welten bewegen!

Die Zeichnung als Schriftvorläufer ist die älteste Form
der visuellen Kommunikation.
Schrift, Bildschrift, Kunst als Verständigungsmittel
ohne gesprochene Sprache!

Mit diesen Gedanken entstanden die ersten Babelplatten,
zunächst 100-mal das Wort Mensch
in 100 verschiedenen Sprachen,
hinzu kamen Liebe, Frieden und Gott.

Die quadratischen Schriftbilder sind mit den jeweiligen Worten
flächendeckend ausgefüllt.
Die babylonische Sprachenvielfalt wird lediglich durch
Fußspuren, Elobas Fußspuren, unterbrochen,
die sich durch alle Bilder ziehen.

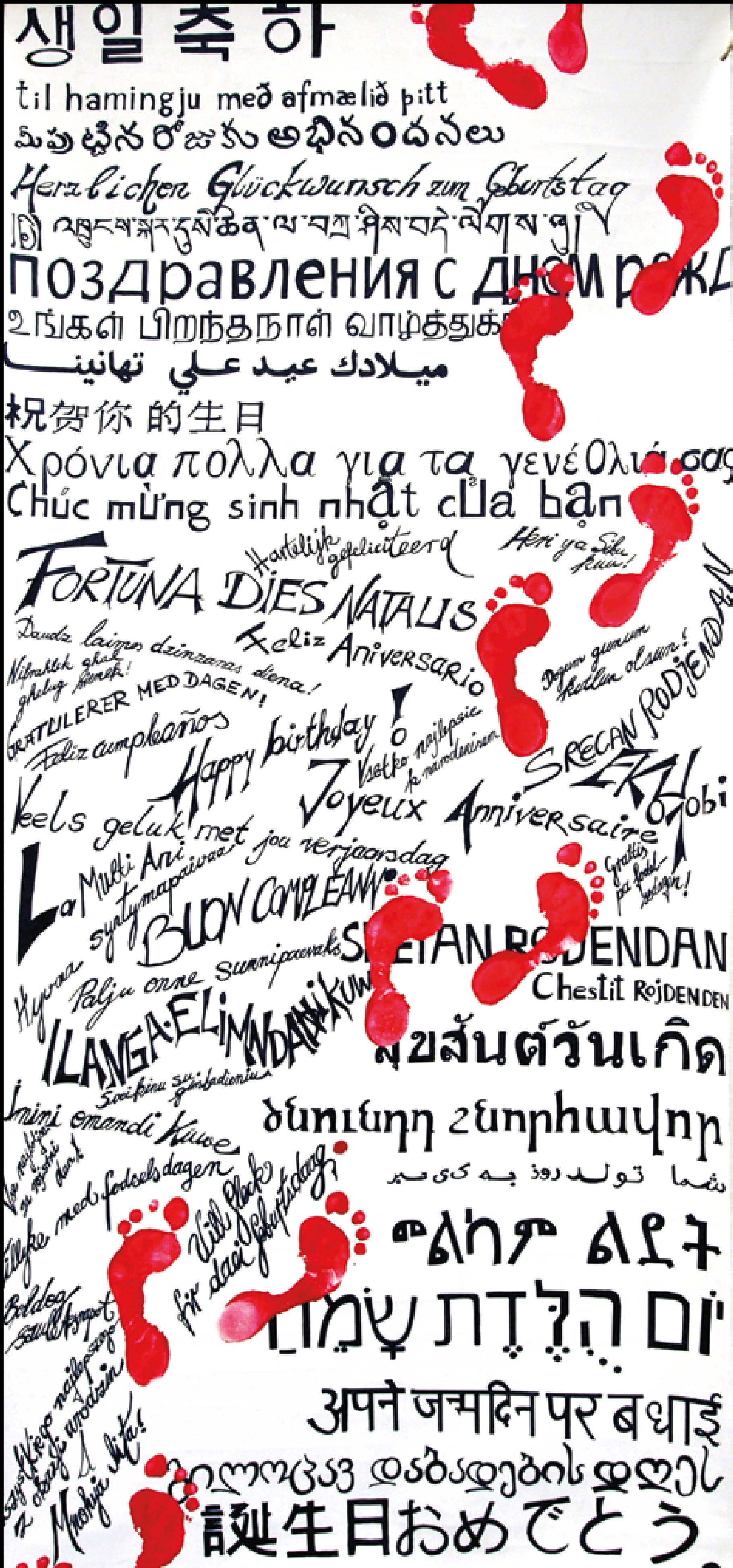
Die äußere Form der Babelplatten verändert sich.
Kind ist das nächste Wort,
das als 100sprachiges Puzzle realisiert ist.
Freiheit findet sich 100-mal auf der
sogenannten Babelkugel,
die in ihrer holperigen Form
den Erdball symbolisiert.

Herzlichen Glückwunsch in 100 Sprachen zu finden,
war ein schwieriges Unterfangen,
liest sich auf einem langen Leinwandbanner.
Hallo als wichtiges Aktions- und Kommunikationswort
in Elobas Kunst ist aktuell in Arbeit.

In Arbeit bedeutet: Auf allen Kontinenten arbeiten Freunde,
Bekannte und Unbekannte
in einer Kettenreaktion und mit viel Begeisterung
an der Übersetzung der Babelplatten.

Ziel der Aktion war / ist es, mit diesem Kunstprojekt
eine weltweite Kommunikations - Ola auszulösen,
die Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen.

Mit Kunst im Dialog!


생일 축하
til hamingju með afmælið þitt
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag
Поздравления с днем рожд
உங்கள் பிறந்தநாள் வாழ்த்துக்
祝贺你的生日
Χρόνια πολλα για τα γενέθλιά σας
Chúc mừng sinh nhật của bạn
FORTUNA DIES NATALIS
Hartelijk gefeliciteerd
Feliz Aniversario
GRATULERER MED DAGEN!
Feliz cumpleaños
Happy birthday!
Joyeux Anniversaire
Veels geluk met jou verjaarsdag
La Multi Ani
BUON COMPLEANNO
SRETAN ROĐENDAN
Chestit Rojdenden
Palju onne sunnipaevaks
ILANGA ELIMNANDI KUWE
สุขสันต์วันเกิด
יום הולדת שמח
अपने जन्मदिन पर बधाई
誕生日おめでとう

MENSCH
human being
ΆΝΘΡΩΠΟΣ
insan
ЛЮДИ
人間
사람

FRIEDEN
peace
paz
ΕΙΡΗΝΗ
МИР
和平
安了

Liebe
amor
amore
Love
Amour
ἔρος
любов
Љубав
אהבה
愛

Gott
god
Dios
Dieu
Allah
ΘΕΟΣ
Господь
бог
אלוהים
Θεός

Dom
KÖLSCH

TELEFONITIS

Klingelingeling,
Handy, Telefon, schon wieder einer.
Oder -
oh, hallo, wie schön, freue mich, dich zu hören!

Kommunikation, Netzwerke bauen,
mit anderen Künstlern sprechen,
zusammen arbeiten,
und überhaupt,
Kontakte herstellen,
sich freuen, plaudern, planen,
die Welt verbessern,
kreativer Input für Neues im Atelier.

Und dann gibt's da die alten Telefone.
Wie gemacht für Kunst.

Die einst in Ostdeutschland
geborene Idee der Telefonkunst,
aktuell elobaisiert,
steht hier in enger Verbindung
zu Hallos und Babelplatten.

Blumen, Federn,
der Mensch, das Wort,
Mex-Line, Malta-Line,
die gefiederte Hotline Himmel,
Flower Power und
der Kronkorken-Fernsprecher!

Wer war das?
Wer hat so viel Kölsch getrunken…?

MENSCH
ALPA 2203

HALLOS & CO.

Hallo! Hello! Hola! Ist da jemand?
Menschen am Telefon.
Überall in der Welt.

Noch nicht lange her,
als man Nummern im öffentlichen
Telefonbuch suchen konnte.
Freunde brachten sie von ihren Reisen
mit oder schickten sie per Post.
Heute wertvolle Raritäten!

Ihre Seiten werden auf Rollen geklebt,
die mit Draht zusammengefügt,
den Körper der Hallos bilden.

Wiederum Freunde, aber auch Wildfremde
beteiligen sich an den Aktionen,
bringen massenweise Rollen,
Sie wissen schon welche,
stellen sie heimlich vor die Ateliertür
oder arbeiten, helfen mit,
die skurrilen Pappkameraden zu bauen.

Eine polnische Familie,
kam neugierig „auf einen Sprung" vorbei,
versprach ein Telefonbuch
aus der alten Heimat.

Und so viele sitzen Modell,
lassen sich Hände, Füße, Gesicht abformen.
Einmal waren es
700 Gipsrollen und 45 Abdrücke
an einem einzigen Tag!
Da steckt ja eine Heidenarbeit dahinter,
meinten Sophie aus Österreich und
Malchas, Künstler aus Georgien.

Die Künstler auf Zeit
bauen an den neuen Hallos mit,
einige für eine Stunde,
andere den ganzen Tag,
wie etwa eine 6köpfige Familie aus Opladen.
Selbst die 3jährige Charlotte spendete
einen Gipsabdruck ihrer kleinen Händchen.
Das Hallöchen ohne Land,
noch unberührt von der Welt,
nur sie – ganz in Weiß!

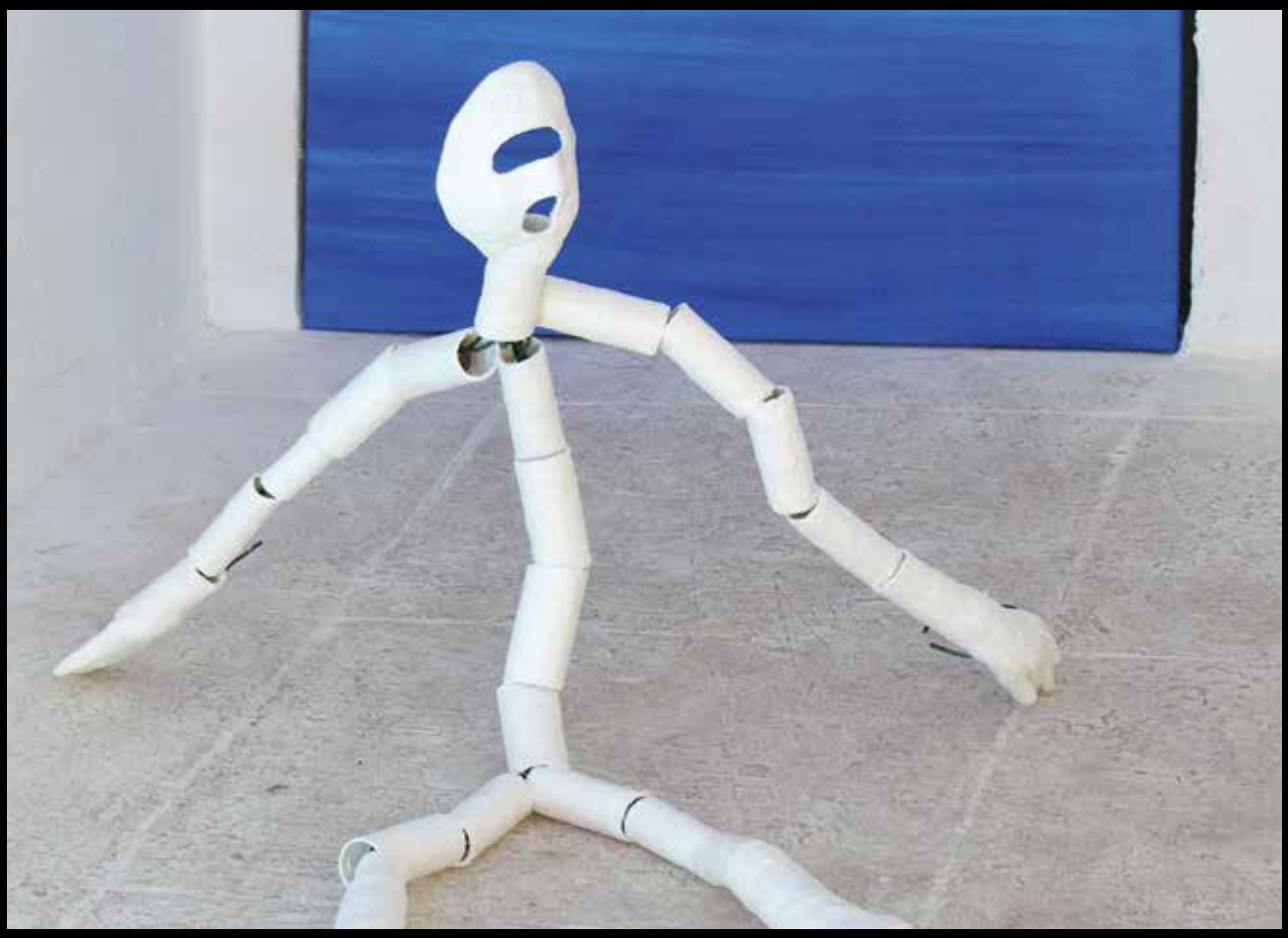
Jeder Mensch steht für einen Hallo,
repräsentiert eine Nation seiner Wahl,
mit den entsprechenden Telefonbuch-Seiten
versehen.

So wie Karin für Belgien, Kurt für Mexiko,
Dorothea für Zypern, Angela für China,
Myriam für Tschechien,
Rebecca für Costa Rica
Sabine für Kenia, Erhard für Griechenland –
die Liste ist lang…

Als Dankeschön erhalten alle Hallo-Künstler
einen nummerierten und handsignierten
Hallo-Kunstdruck.

Kreativität hat ihre Folgen,
Projekte entwickeln sich weiter,
die Mini-Hallos, Sprücheklopfer, FingerMan
entstehen und wer weiß, was noch…

hlstand
chhaltigkeit
Die Papstkirche
Was würde Churchill tun?



KUNST
NACHT
LEVERKUSEN
21. Oktober 2006

Charlotte Z. ohne Land

Karin-Anke H. für Belgien

Isabel Z. für Brasilien

Angela S. für China

Rebecca C. für Costa Rica

Esther St. für De/Europa

Werner P. für Lev/Deutschland

Eloba für Finnland

Malte C. für Frankreich

Erhard B. für Griechenland

Irmgard C. für Israel

Caroline Z. für Kambodscha

Sabine Z. für Kenia

Pascal Z. für Malta

Kurt G. für Mexiko

Dörte P. für Niederlande

Sophie W. für Österreich

Myriam C. für Tschechien

Dorothea G. für Zypern

HALLO LEVERKUSEN

An manchen Tagen
kommt Leverkusen in die Bilder.

Dieser war ein schwieriger Tag.
Fünf vor zwölf, die Ampel auf Gelb.
Bayer wurde umstrukturiert, zerstückelt.
Die Leute hatten Angst,
gingen auf die Straße.
Die Börse bestimmt das Arbeitsleben.

75 Jahre Leverkusen!
Der Zyklus „13 aus 365 Künstlertagen“
ist den Menschen in Leverkusen gewidmet.
Einem Seligen, allen Realen und Surrealen,
denn Menschen sind es,
die die Geschichte dieser Welt spinnen.

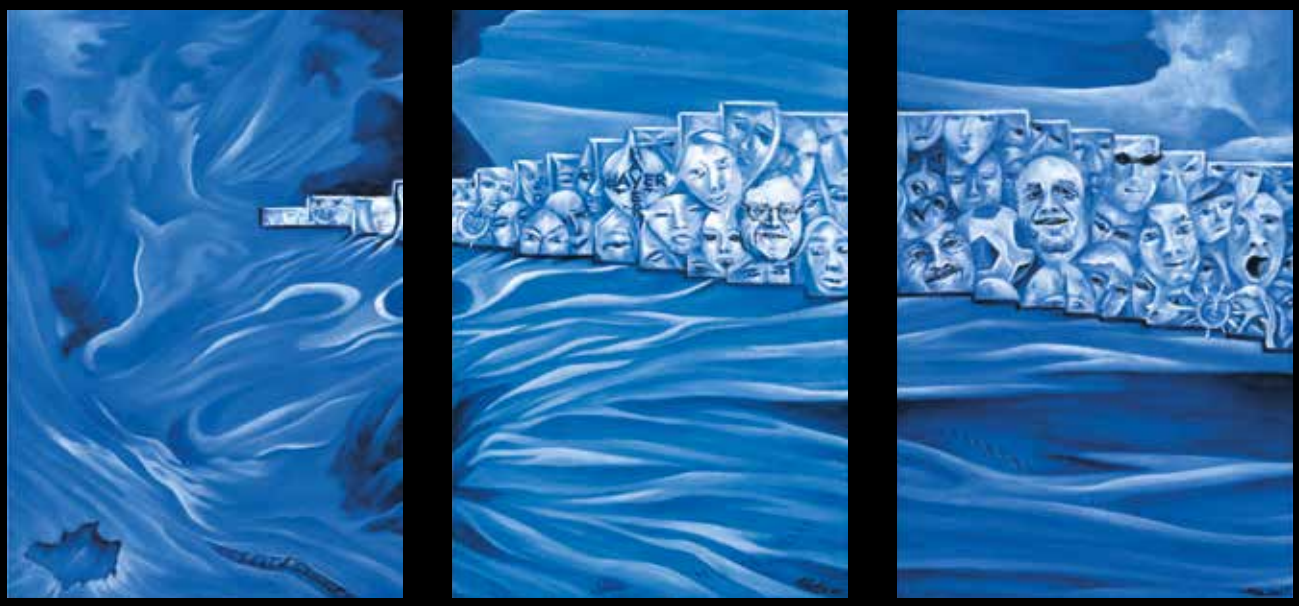
Azzurum ultramarinum,
das kostbare Blau von jenseits des Meeres,
verkörpert die Entstehung Leverkusens.
Das Menschenband im Rahmen
der breit gezogenen Stadt-Silhouette,
symbolisiert die Vernetzung
aller Menschen und Zeiten.
Vivant sequentes!

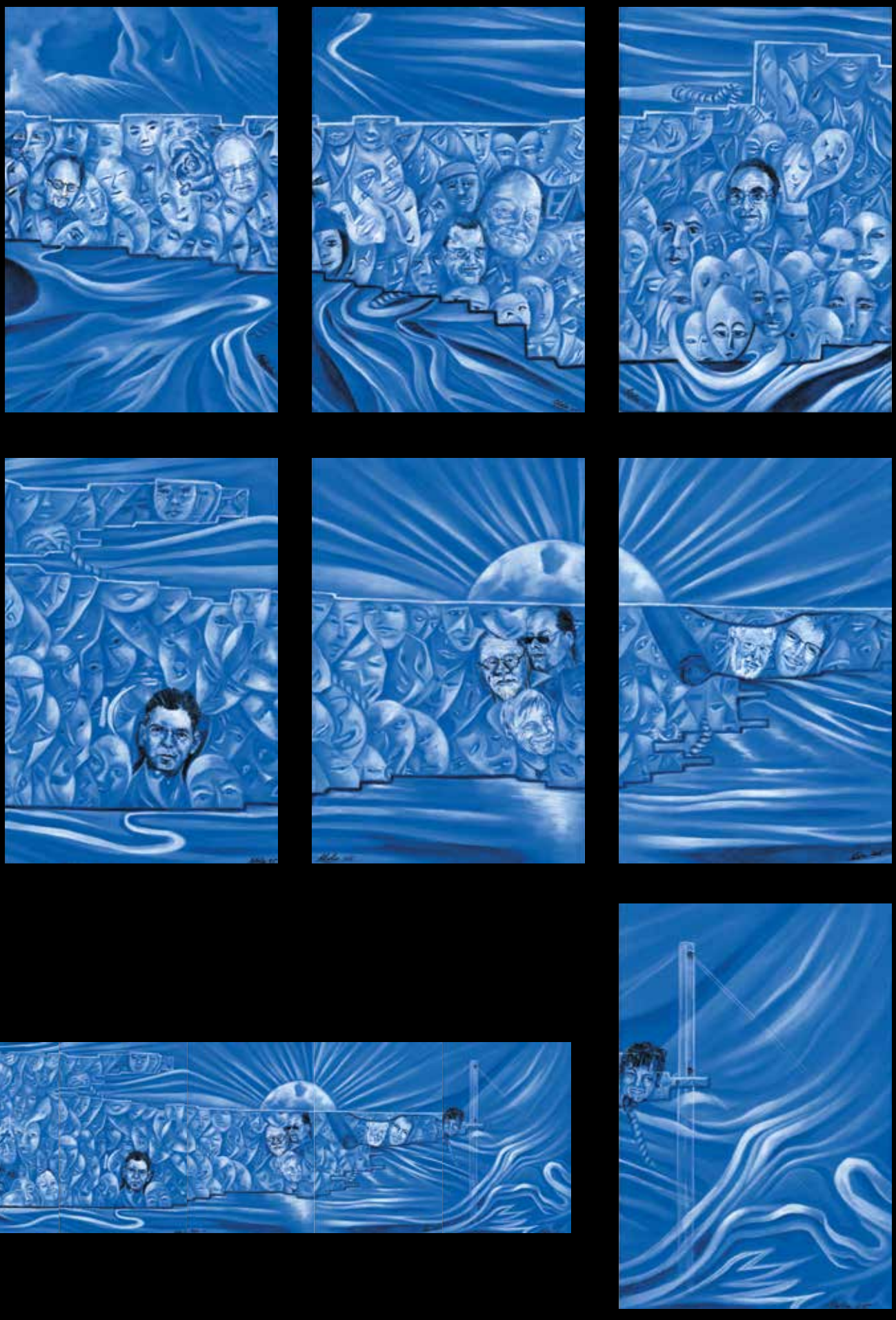
Wer behauptet, Leverkusen sei nicht schön,
muss mal einen Spaziergang machen
durch die Stadt: Kirchen, Parks,
neue Bahnstadt,
Wasserturm, Rheinpromenade,
schicke Konzernzentrale
und nicht zuletzt ein Japanischer Garten!

Auch Leverkusener Künstler
wollen berühmt werden,
eigene Arbeiten im Museum sehen.
Doch nur ein kleiner Teil schafft
den Weg ganz nach oben.
Das Tor ist verschlossen,
aber Achtung, in der Ecke sitzt
ein kleiner Hallo
und zieht an der Strippe zum Schloss …

Viele Leverküßchen!

Hallo
Leverkusen !





Viele Leverküsschen !

Lev-Welt-Bild
Bürger*innen malen mit Eloba ihre Stadt!

PARTNER IN ALLER WELT

Tor der Freundschaft.
Zusammenarbeit.
Netzwerk.
Gemeinsamkeiten entdecken.
Im Dialog
die Welt
in Frieden bauen.

Städtepartnerschaften.
Kommunale Außenpolitik.
Austausch der Bürger.
Reisen hin und her,
wichtige Bausteine
im Weltgefüge.

Menschen
aus verschiedenen Ländern
von Finnland bis Nicaragua
knüpfen
das Freundesband
weltweit in einer Stadt.

Leverkusen
mit
Bracknell, England, Großbritannien
Chinandega, Nicaragua
Ljubljana, Slowenien
Nazareth-Illit / Nof HaGalil, Israel
Oulu, Finnland
Ratibor / Racibórz, Polen
Schwedt, Deutschland/Brandenburg
Villeneuve d'Ascq, Frankreich
Wuxi, China
und Nikopol, Ukraine (seit 3/2023)

Kommt mal vorbei!
Wir freuen uns!

GEDANKEN-MOLEKÜLE

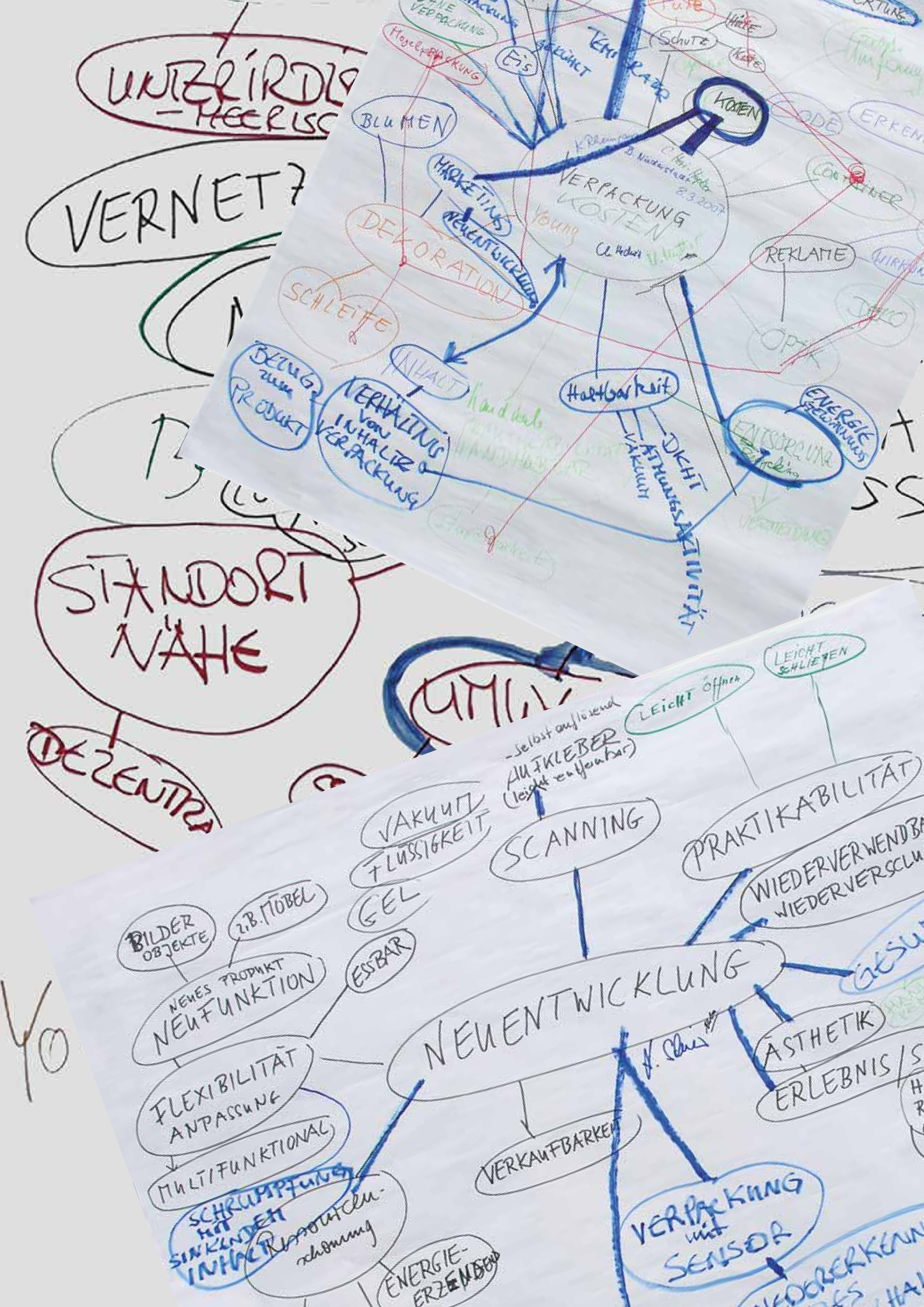
Die Zukunft in der Diskussion.
Entwicklung, Verpackung, Transport.
Zusammenarbeit mit dem
Netzwerk aktiver Frauen
und dem Creative Center,
Bayer Material Science (Covestro).

140 Zentimeter Zeichenpapier,
auf ein Flipchart gespannt,
nehmen komplexe Gedanken,
Assoziationen auf -
mit farbigen Markern visualisiert.

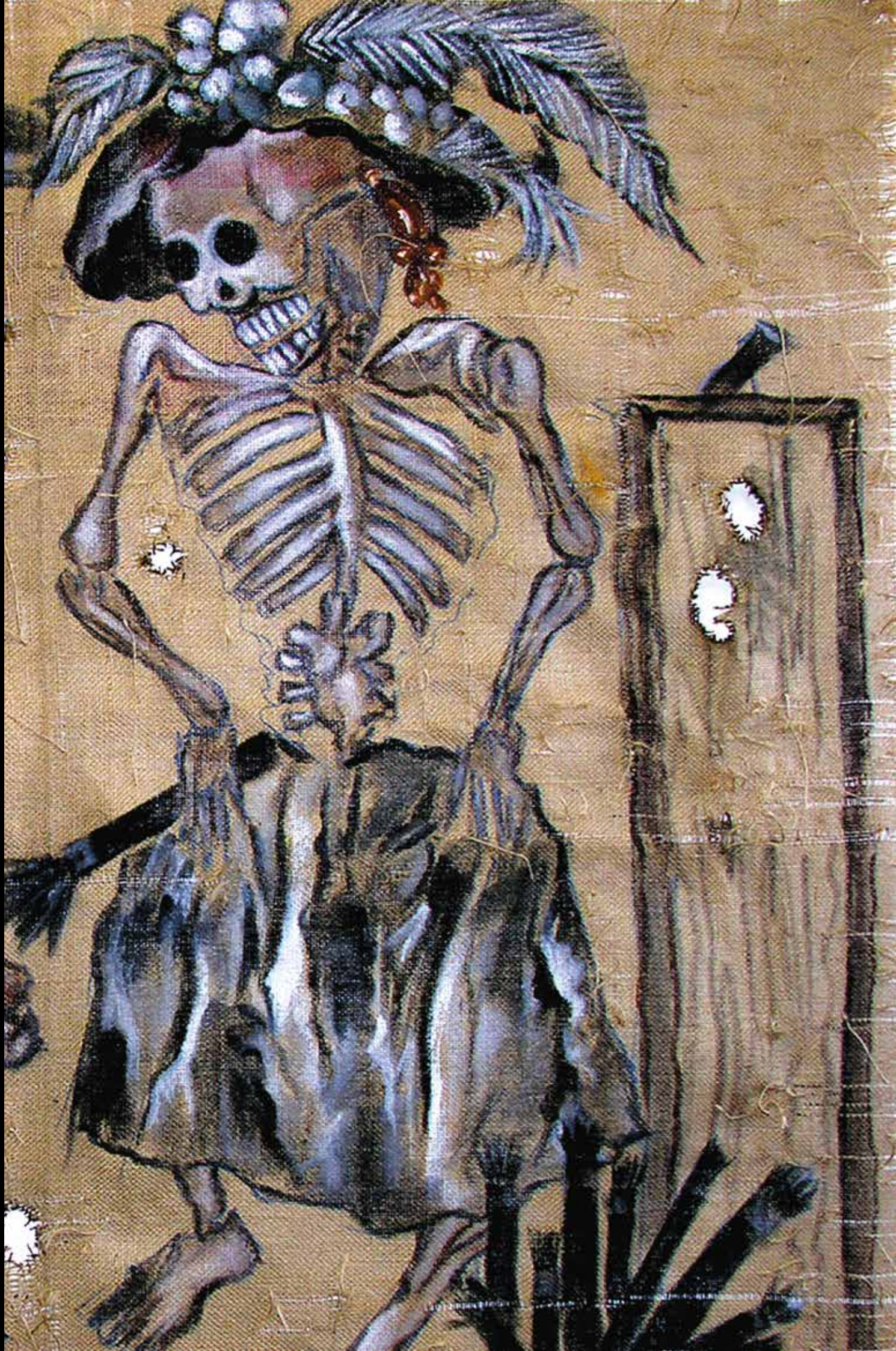
Die vielen Mind-Mapping-Ideen,
zusammengefasst, verkettet,
mutieren unbewusst, bewusst
zu stilisierten Figuren.

Der Mensch bestimmt die Wandlung,
bedenkt Transportwege neu.

Lächeln verboten, aber Daumen drücken
für innere und äußere Sicherheit.
Auf Reisen geht's,
ökologisch und mit neuem Pass.



VERNETZ
STANDORT NÄHE
VERPACKUNG KOSTEN
8.3.2007
BLUMEN
MARKETING
NEUENTWICKLUNG
DEKORATION
SCHLEIFE
INHALT
BEZUG ZUM PRODUKT
VERHÄLTNIS VON INHALT ZU VERPACKUNG
Haltbarkeit
VAKUUM
DICHT
ATMUNGSAKTIVITÄT
ENTSORGUNG
ENERGIEGEWINNUNG
KOSTEN
REKLAME
OPTIK
CONTAINER
DEKO
EIS
SCHUTZ
LEICHT ÖFFNEN
LEICHT SCHLIESSEN
AUFKLEBER (leicht entfernbar)
selbst auflösend
VAKUUM
FLÜSSIGKEIT
GEL
SCANNING
PRAKTIKABILITÄT
WIEDERVERWENDBA
WIEDERVERSCHLU
BILDER OBJEKTE
z.B. MÖBEL
NEUES PRODUKT NEUFUNKTION
ESSBAR
NEUENTWICKLUNG
ÄSTHETIK
ERLEBNIS
FLEXIBILITÄT ANPASSUNG
MULTIFUNKTIONAL
VERKAUFBARKEIT
SCHRUMPFUNG MIT SINKENDEM INHALT
Ressourcenschonung
ENERGIEERZEUGEND
VERPACKUNG mit SENSOR



KUNST IM BÜNDNIS

Eigenständiger Bereich
im Kunstgeschehen ist die
Kooperation bildender Künstler*innen
untereinander.

Die Tradition der Zusammenarbeit
von mittelalterlichen Kathedralen
bis zum modernen Gesamtkunstwerk,
vom Künstlerbuch bis zum Bühnenbild
fördert die globale Vernetzung von
Kulturschaffenden.

Gemeinsamkeiten aufspüren.
Gegensätze herausarbeiten.
Gemeinsames gestalten.
Networking in Progress.

Anecken!
Mit einem Augenzwinkern
wird der Eintritt behindert.
Mehr Beachtung für die Kunst!
Und überhaupt:
Mehr Achtsamkeit miteinander!

Die Kunst nagt am Hungertuch!
Existenzbedrohende Kürzungen
im Sparbereich.
Künstler*innen wehren sich!
Jede/r bringt ein Hungertuch.
Zusammengenäht ein überdimensionales
Zeugnis der Protestaktion gegen Sparpaket.
Und - Posada lässt grüßen.

600 Zentimeter Schiffsrumpf
mit 386 Passagieren an Deck.
Brutale Kriegstreiber,
skrupellose Diktatoren,
rücksichtslose Wirtschaftsunternehmen,
gefährliche Sekten, Umweltverschmutzer.
Die PolitArche wird
auf große Fahrt geschickt,
symbolisch - zum Teufel….

Abgezäunt!
Nahost-Konflikt,
mehr als hundert Jahre alt.
Bücken bauen. Hände reichen!
Über die Mauer hinweg.
Ich träumte den Frieden!
Für Achmed in Palästina.
Für Avraham in Israel.

Herstellung und Darstellung
von Kunst im Freien
aus Materialien der Natur.
40 ausgewählte Künstler
für das Projekt
„Ruhr 2010,
Kulturhauptstadt Europas“.

KUNST IM BÜNDNIS: **ANECKEN!**

Anecken
Eingang / Ausgang - Besucher-Aktion mit Aktionsregister und Texten
Dispersionsfarbe, Acryl auf Holz, Kette
16 Latten á 250 x 7 cm
Opladen 2015

Kooperation mit Winfrid Gille, Bildhauer

KUNST IM BÜNDNIS: **DIE KUNST NAGT AM HUNGERTUCH**

Die Kunst nagt am Hungertuch
Posada lässt grüßen
Pigmente + Aquarellbinder auf Jutegewebe
117 x 120 cm
Opladen 2010

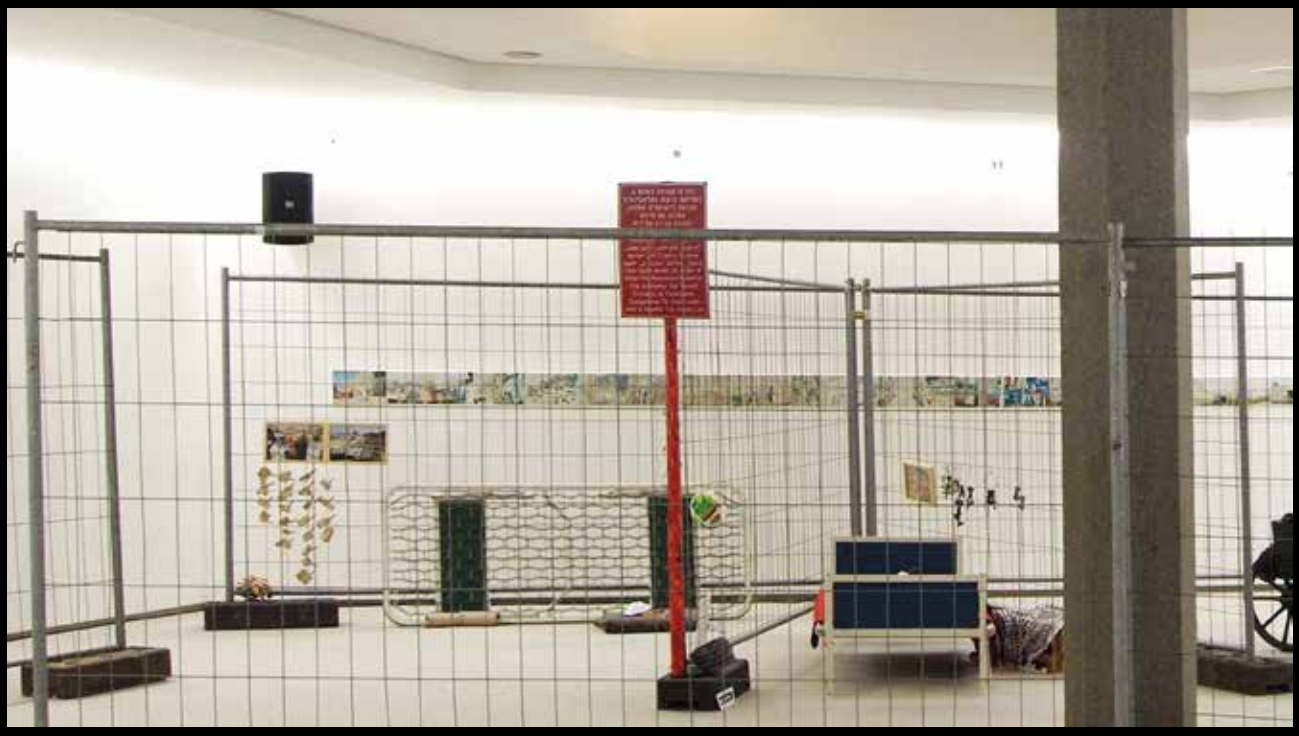
Kooperation mit Kunstfluss Wupper und Künstler*innen aus Deutschland

KUNST IM BÜNDNIS: **POLITARCHE**

PolitArche
Schiff mit 386 collagierten Papp-Stelen
Recycling-Material, Pappe, Eisen, Acryl | 180 x 600 cm
Köln, Leverkusen 2019

Kooperation mit Alberto Lares, Guillermo Malfitani, Patricia Morocho, Oswaldo Pulido, Javier Quesada
Barrio Latino – Kunst aus Südamerika

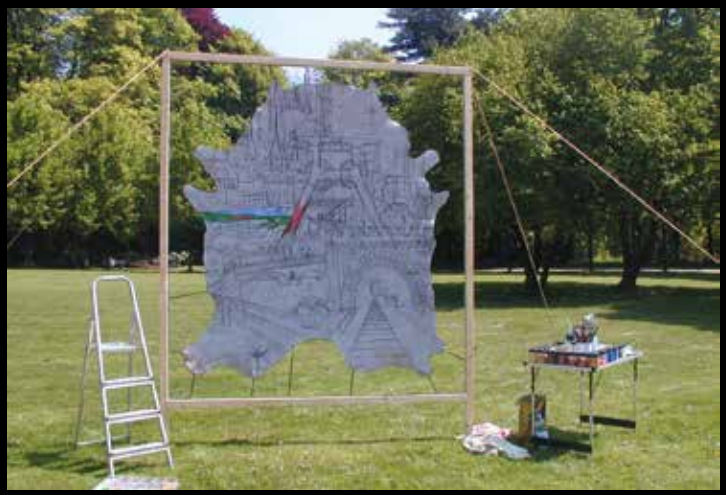
KUNST IM BÜNDNIS: **ABGEZÄUNT**



Abgezäunt
Eloba-Teil: Über die Mauern hinweg – Israel und Palästina
Installation mit Grenzen aus Bauzäunen verschiedene Materialien, Malerei und Objekte
Triptychon Pali-Klagemauer, Fotografie auf Leinwand | 20 x 600 cm
Leverkusen 2016

Kooperation mit Heiderose Birkenstock-Kotalla, Winfried Gille, Ulla Klomp, Klaus Wolf, AG Leverkusener Künstler e.V.

KUNST IM BÜNDNIS: **KOHLE KÜHE KUNST**



Kohle Kühe Kunst
Kuhfell im Spannrahmen | Bemalung mit Orten der Region
Kohle und wasserlösliche Pigmente
200 x 200 cm
Schwelm 2010

Kooperation mit 40 Künstlern für das Projekt Ruhr 2010, Europäische Kulturhauptstadt Europas

EUROPA ZEIGT FLAGGE

EUROPA ZEIGT FLAGGE

Der Zyklus beginnt
mit der blauen Flagge der Europäischen Union.
L'unión fait la force!

Es folgen die Flaggenbilder
aller Mitgliedsländer.

Europa ist bunt!

Die realen Flaggen geben die Farbigkeit vor,
in die landestypische Elemente,
Gebäude, Landschaften, Flüsse, Meere,
Menschen, Wissenschaft und Kunst,
eigene Erfahrungen,
die unterschiedlichsten Aspekte
eingefügt sind.
Die große Vielfalt der europäischen Kultur.

Im Fluss der Farben
erlebt man, um nur einige zu nennen,
die Meerjungfrau für Dänemark,
das Atomium für Belgien,
Notre-Dame, Eiffelturm und Wein für Frankreich,
die Formensprache von Dali und Picasso für Spanien,
einen Blick auf das Schwarze Meer für Rumänien,
Einstein und das Brandenburger Tor für Deutschland
mit dem Schiller-Zitat

„Die Kunst ist eine Tochter der Freiheit".

EUROPAROLLE

Elobas Europarolle zieht durch die Welt!
Mit der Idee „Die Sonne lacht in ganz Europa für alle Menschen“
entsteht das Endlosbild von Europa und der Welt.
Geschaffen von Menschen für Menschen.
Kunst für Toleranz und friedliches Miteinander!

Die ganze Welt arbeitet mit.
Es wird geschrieben, gemalt, geklebt, gekritzelt, gekratzt.
Jede Ausdrucksform ist willkommen.
Und jeder, ob jung, ob alt,
ob bekannt oder unbekannt,
kann mitmachen.

Die bisher jüngste Teilnehmerin war 4 Monate,
der älteste Teilnehmer 90 Jahre alt.
Auch zahlreiche etablierte Künstler
und bekannte Persönlichkeiten waren dabei,
wie etwa Martin Schulz, in seiner Amtszeit
als Präsident des Europäischen Parlaments.

In Europa tummelt sich die ganze Welt.
Und arbeitet mit!

Durch ihre Teilnahme am Projekt Europarolle
dokumentieren sie alle,
dass sie sich als Teil eines Ganzen sehen.

Die Aktions-Termine sind zufällig oder auch geplant.
Auf Messen, Festen,
auf Hochzeiten, Beerdigungen,
in Schulen und Kindergärten –
das ganze Spektrum des Lebens
findet sich auf der Europarolle.

Die aktuellen Daten:
913,59 Meter auf 33 Rollen unterschiedlicher Längen
2.862 Bilder und Schriften
3.144 Teilnehmer aus 93 verschiedenen Nationen
120 Aktionen in 72 Städten in 42 Ländern,
darunter die 27 (28) Länder der Europäischen Union

Europarolle in Deutschland EU Bundeskongress in Dortmund | 60 Jahre EU (2007)
Bürgermeister A. Miksch, Bundesminister P. Altmeier, Vorsitzender EUD H. Hoffschulte, Ehrenvorsitzender EUD R. Frickhöfer, Eloba, Staatsminster und Präsident des Rh. Sparkassen-und Giroverbandes M. Breuer, Vorsitzender EUD NRW, Staatsminister W. Kuschke und Dr. H.G. Meyer, Vorsitzender der EU KV Leverkusen

Europarolle in Deutschland | Eloba im Symposium
„Die Kultur als Bindeglied zur Schaffung einer europäischen Identität" im Rathaus, Dortmund

Europarolle in Deutschland EU Bundeskongress im Landtag Düsseldorf (2012)
Martin Schultz, Präsident des Europäischen Parlaments

Europarolle in Dänemark
Kopenhagen Christiania – Atelier Finn Throstein

Europarolle in Italien
Kulturhauptstadt Matera

Europarolle in Italien
Verona

Europarolle in der Türkei
Sirince

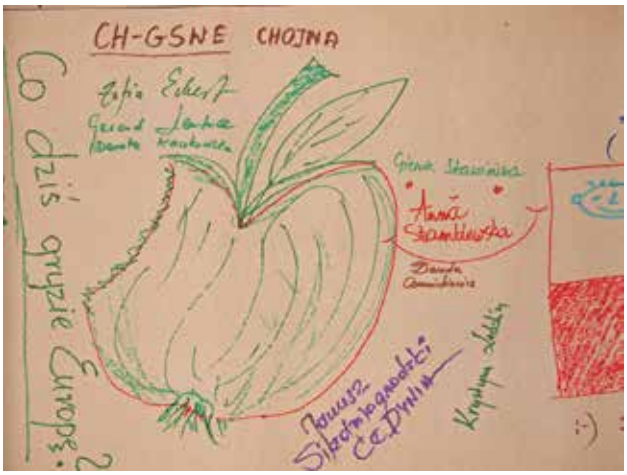
Europarolle in Slowenien
Ljubljana

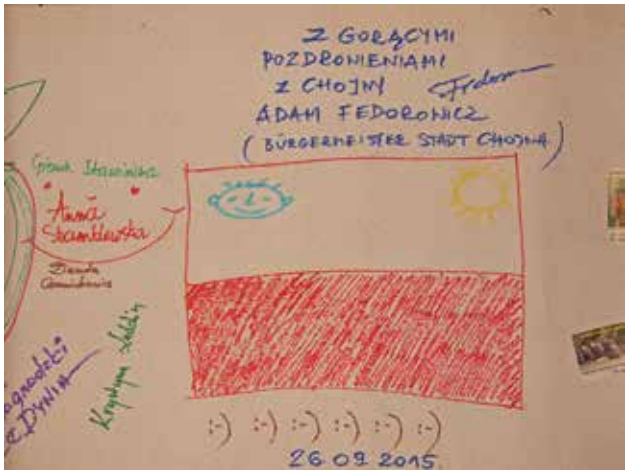
EUROPA IST DAS BESTE WAS
UNS MENSCHEN IN EUROPA
PASSIEREN KONNTE
Glück auf
FRIEDEN FREIHEIT
RECHTSSTAAT
921,m
Es fehlt noch ein kleines Bißchen
und Du?

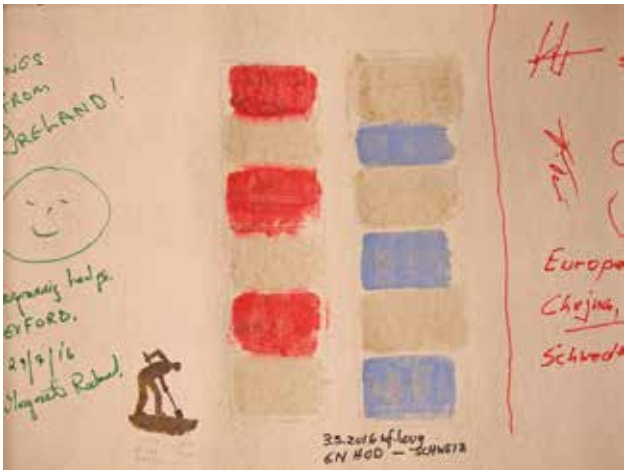
BÜRGEN IN EUROPA
mitnehmen ist die einzige
reale Zukunft für ein
friedliches Europa

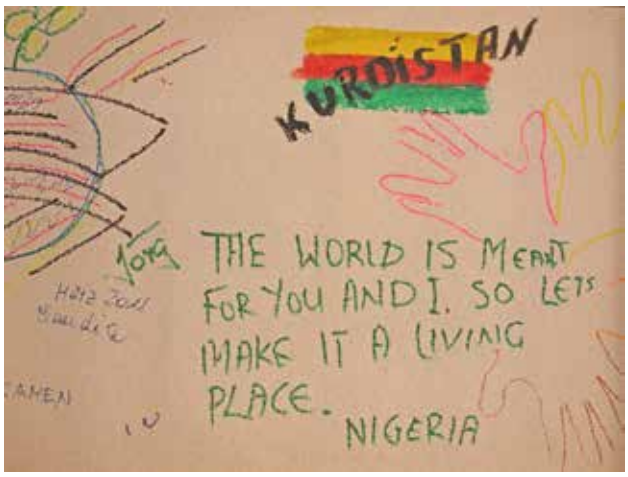
THORSTEIN
MALERVÆRKSTEDET
CHRISTIANIA
28. JULI 2015
DENMARK
HAPPY
LIFE

TALLINN


CH-GSNE CHOJNA
Co dziś gryzie Europę?


Z GORĄCYMI
POZDROWIENIAMI
Z CHOJNY
ADAM FEDORONICZ
(BÜRGERMEISTER STADT CHOJNA)
26.09.2015

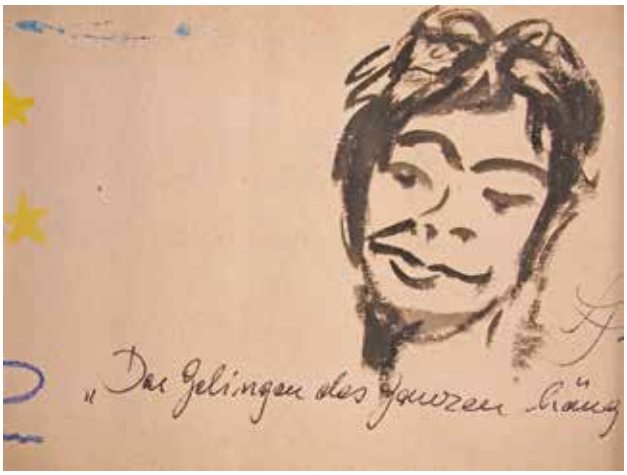



KURDISTAN
THE WORLD IS MEANT FOR YOU AND I. SO LETS MAKE IT A LIVING PLACE.
NIGERIA

SALAM
AUS
AZERBAJDSCHAN
BAKU

Viva España
Untergang
Entstehung?

CZ
Žihle
Žihle ist in der Czechische republik
CZECH REP



Hoffnung
für
eine saubere
Umwelt

GENESIS

Die Genesis ganz neu interpretiert.
Gott ist eine Frau?

Die Schöpfung der Welt
beginnt in der Gebärmutter.

Das Eloba-Seil ist Nabelschnur,
zieht sich durch den Zyklus,
alle Tage verbindend.

Zwölf Bilder fügen sich zum Ganzen.
Biblische 8,20 Meter knüpfen an die Schöpferbilder
der großen Weltreligionen an.

Schlagen eine weitere Brücke
zum künstlerischen Themenkreis.

Völkerverständigung und
interkulturelle Kommunikation.

DIE
BIBEL

GÖTTERBILDER
MANCHMAL IN DER WOLKENKISTE

Die Existenz des Menschen
war und ist zu allen Zeiten
und in allen Teilen der Welt
mit Mythologie und Religion
verbunden.

Der Glaube spinnt
die Geschichte unserer Welt.

Götter aller Kontinente,
alter und neuer Religionen,
regionale oder
die großen Weltreligionen
treffen sich am
Weltenseil.

Immer
an der gleichen Stelle.

Vergangenheit und Gegenwart,
Respekt und Dialog.
Der Mensch verortet die Götter
am Firmament.

Wirklich,
vielleicht treffen sie sich dort,
sprechen, tanzen,
mischen sich,
kommen in neuen Gruppen,
in neuen Formationen zusammen.

Ein Gedanke des Friedens!

Der in den Götterbildern
seine Realität findet.

Mischbar, austauschbar,
überall ansetzbar,
die Götterbilder sind in immer
neuen Kombinationen möglich.

Jeder darf mitmachen,
interaktiv,
seine eigene Götterwelt erschaffen,
seine Ideen, seinen Glauben,
seine Lieblingsgötter
aus der Wolkenkiste ziehen,
zu einem neuen,
aktuellen Gesamtbild gestalten.

So erlebt dieses Werk
wie auch unsere Welt
eine stetige Veränderung.

REBENTÄNZER

Je älter der Rebstock,
desto tiefer reichen die Wurzeln.
300 Jahre alt können sie werden.

Aber –
mit 50 Jahren sind sie nicht mehr
rentabel für die Winzer.

Sie werden ersetzt,
liegen am Wegesrand oder
landen auf dem Scheiterhaufen.

Einige wurden gerettet,
mutierten zu Rebentänzern.

Abstammung Goldküste,
Côte d'Or im französischen Burgund
mit einigen der berühmtesten Weinbergen der Welt.

Ein Pinot Noir wurde zum Wein-Facing,
ein Chardonnay zum Fabulus.
Das Haupt der Vindra streckt die Wurzeln in den Himmel
und Eroticus zeigt sich von der besten Seite.

Vinum bonum deorum donum!
Ein guter Wein ist ein Geschenk der Götter!
(Römisches Sprichwort)

ELOBICONS

Das ist eine Gute-Laune-Serie!
Auch, wenn einige etwas traurig
oder böse gucken.

Klar, jeder kennt sie,
die gibt es schon
seit vierzig Jahren!

Die kann man nicht
einfach ignorieren,
man sieht sie ja jeden Tag
und überall!

Und genau das ist der Reiz!
Ausprobieren,
ein bisschen herum tüfteln…

Und zack,
da sind die Elobicons!

WERK LISTE

Titel | Format | Technik

Seite 4
Atelier auf dem Mond
Öl auf Leinwand
140 x 88 cm
Opladen 2022

Seite 6
Kunstjournalist
Il Guerriero aus 12 Weinkisten
Acryl auf Holz, Bootslack,
Drähte, Platine, Tastatur, Foto
Opladen 2018

Seite 18 + 19
Alles fließt
Acryl auf Leinwand
200 x 160 cm | Opladen 2004
Grand Prix - Europäischer Künstlerpreis 2003, Europa-Union

Seite 20
Et voilà! C' est une longue histoire
Acryl auf Leinwand
200 x 80 cm
Opladen 2010

Seite 21
Die Drei aus Jerusalem - Friede, Shalom, Salam
Acryl auf Leinwand
200 x 80 cm
Opladen 2003+2008

Seite 22 + 23
Natur-Babylon Neuland - Laga-ismus
Acryl auf Leinwand
Triptychon 195 x 240 cm
Opladen 2005

Seite 24
Babelturm NoCo – La vie est ici
Öl auf Leinwand
130 x 70 cm
Opladen 2023

Seite 25
I did it my way
Acryl und Kohle auf Leinwand
200 x 80 cm
Opladen 2004

Seite 28
Lonely Boy
Acryl auf Leinwand
120 x 30 cm
Opladen 2013

Seite 28
Herzgewitter
Acryl auf Leinwand
120 x 30 cm
Opladen 2013

Seite 28
Bambus-Mentalität
Acryl auf Leinwand
120 x 30 cm
Opladen 2013

Seite 29
Piotr Uklanskis Mandelbaum
Acryl auf Leinwand
120 x 30 cm
Opladen 2013

Seite 29
Wolkenrichter
Acryl auf Leinwand
120 x 30 cm
Opladen 2013

Seite 30 + 31
Atomkraft - Nein danke
Öl auf Leinwand
30 x 40 cm
Opladen 2011

Seite 32
Japan: Fukushima geht uns alle an oder Hommage an Hokusai
Acryl auf Leinwand
120 x 30 cm | Opladen 2013

Seite 32
China: Smogalarm in Harbin oder in jeder anderen Mega-Metropole
Acryl auf Leinwand
120 x 30 cm | Opladen 2014

Seite 33
Syrien: Selbstmord eines Volkes oder wenn Minarette zu Waffen werden
Acryl auf Leinwand
120 x 30 cm | Opladen 2014

Seite 33
Ukraine: Eskalation Maidan oder aus Freiheit wird Krieg
Acryl und Teil-Collage
auf Leinwand
120 x 30 cm | Opladen 2014

Seite 34
Masa Amini, Revolution der Frauen, Iran
Öl auf Leinwand
120 x 30 cm | Opladen 2023

Seite 34
Bedroht, eingesperrt, entmündigt Hilferuf der Frauen, Afghanistan
Öl auf Leinwand
120 x 30 cm | Opladen 2023

Seite 35
Vergessener Krieg im Jemen: viele Millionen Kinder hungern
Öl auf Leinwand
120 x 30 cm | Opladen 2023

Seite 38
Luftbild
Über Riga geflogen
Acryl auf Leinwand
80 x 80 cm
Opladen 2005

Seite 39
Luftbild / Über Mecklenburg-Vorpommern geflogen
Acryl auf Leinwand
80 x 80 cm
Opladen 2006

Seite 40 + 41
Schnittstelle Mensch-Natur
Acryl auf Leinwand
Diptychon 100 x 220 cm
Opladen 2008

Seite 42
Saudade / Die Sonne lacht in ganz Europa (Portugal - Portimao, Lissabon)
Mischtechnik auf Leinwand
80 x 90 cm | Opladen 2004

Seite 42
Fado / Die Sonne lacht in ganz Europa (Portugal - Algarve)
Mischtechnik auf Leinwand
80 x 90 cm | Opladen 2004

Seite 42
Helios / Die Sonne lacht in ganz Europa (Griechenland)
Acryl auf Leinwand
80 x 90 cm
Opladen 2005

Seite 42 + 43
Wolken-Facing
Acryl auf Leinwand
90 x 80 cm
Opladen 2009

Seite 46
www.Wetter.com
21 Tage Trend
Öl auf Leinwand
30 x 30 cm
Opladen 2006

Seite 46
www.Wetter.com
21 Tage Trend
Öl auf Leinwand
30 x 30 cm
Opladen 2006

Seite 46
www.Wetter.com
21 Tage Trend
Öl auf Leinwand
30 x 30 cm
Opladen 2006

Seite 46
www.Wetter.com
21 Tage Trend
Öl auf Leinwand
30 x 30 cm
Opladen 2019

Seite 46
www.Wetter.com
21 Tage Trend
Öl auf Leinwand
30 x 30 cm
Opladen 2019

Seite 47
www.Wetter.com
21 Tage Trend
Öl auf Leinwand
30 x 30 cm
Opladen 2019

Seite 47
www.Wetter.com
21 Tage Trend
Öl auf Leinwand
30 x 30 cm
Opladen 2019

Seite 47
www.Wetter.com
21 Tage Trend
Öl auf Leinwand
30 x 30 cm
Opladen 2019

Seite 47
www.Wetter.com
21 Tage Trend
Öl auf Leinwand
30 x 30 cm
Opladen 2019

Seite 47
www.Wetter.com
21 Tage Trend
Öl auf Leinwand
30 x 30 cm
Opladen 2019

Seite 47
www.Wetter.com
21 Tage Trend
Öl auf Leinwand
30 x 30 cm
Opladen 2019

Seite 47
www.Wetter.com
21 Tage Trend
Öl auf Leinwand
30 x 30 cm
Opladen 2019

Seite 48
www.Wetter.com
21 Tage Trend
Öl auf Leinwand
30 x 30 cm
Opladen 2019

Seite 48
www.Wetter.com
21 Tage Trend
Öl auf Leinwand
30 x 30 cm
Opladen 2019

Seite 48
www.Wetter.com
21 Tage Trend
Öl auf Leinwand
30 x 30 cm
Opladen 2019

Seite 48
www.Wetter.com
21 Tage Trend
Öl auf Leinwand
30 x 30 cm
Opladen 2019

Seite 48
www.Wetter.com
21 Tage Trend
Öl auf Leinwand
30 x 30 cm
Opladen 2019

Seite 48
www.Wetter.com
21 Tage Trend
Öl auf Leinwand
30 x 30 cm
Opladen 2019

Seite 49
www.Wetter.com
21 Tage Trend
Öl auf Leinwand
30 x 30 cm
Opladen 2019

Seite 49
www.Wetter.com
21 Tage Trend
Öl auf Leinwand
30 x 30 cm
Opladen 2019

Seite 49
www.Wetter.com
21 Tage Trend
Öl auf Leinwand
30 x 30 cm
Opladen 2019

Seite 54
Charité und die Liebe – Apuleius
Acryl auf Leinwand
110 x 70 cm
Opladen 2011

Seite 55
Isis in Korinth – Apuleius
Acryl auf Leinwand
110 x 110 cm
Opladen 2011

Seite 56 + 57
Zufall der Geburt
Acryl, kl. Teil-Collage
auf Leinwand
Triptychon 140 x 210 cm
Opladen 2005/2008

Seite 58
Ikarus
Acryl auf Leinwand
140 x 90 cm
Opladen 2010

Seite 59
XL Facing Nr. 4
Etoile Céleste
Acryl auf Leinwand
90 x 80 cm
Opladen 2009

Seite 60
XL Facing Nr. 5
Black Lives Matter
Acryl auf Leinwand
90 x 80 cm
Opladen 2009

Seite 61
XL Facing Nr. 3
Piraterie
Acryl auf Leinwand
90 x 80 cm
Opladen 2009

Seite 62
XL Facing Nr. 1
Witzling
Acryl auf Leinwand
90 x 80 cm
Opladen 2009

Seite 63
XL Facing Nr. 7
Kumoi
Acryl auf Leinwand
90 x 80 cm
Opladen 2009

Seite 64 + 65
Kranz der bunten Geschichten
Apuleius
Acryl auf Leinwand
120 x 160 cm
Opladen 2011

Seite 66 + 67
Feuer, Wasser, Leben
Holzleben – Performance
Pigmente, Aquarell, Binder,
Holz | 4 x 200 x 30 cm
Leichlingen 2009
Kooperation mit W. Gille

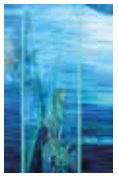
Seite 68
Corpus Delicti – Kafka
Öl auf Leinwand
30 x 40 cm
Opladen 2011

Seite 69
Gregor – Kafka 1
Kohle + Pastellkreide
auf Leinwand
141,6 x 90,6 cm
Opladen 2011

Seite 70
Dame mit Pelz – Kafka 2
Kohle + Pastellkreide
auf Leinwand
140,3 x 100,4 cm
Opladen 2011

Seite 71
Auflösung – Kafka 3
Kohle + Pastellkreide
auf Leinwand
140 x 80,1 cm
Opladen 2011

Seite 74
Polyptychon der Visionen
1- Oligozentrum
Acryl auf Leinwand
140 x 90 cm
Opladen 2007



Seite 75
Polyptychon der Visionen
2- Neuzüchtung
Acryl auf Leinwand
140 x 90 cm
Opladen 2007

Seite 76
Polyptychon der Visionen
3- Wiederherstellung
Acryl auf Leinwand
140 x 100 cm
Opladen 2007

Seite 77
Polyptychon der Visionen
4- Netzwerk Mensch
Acryl auf Leinwand
140 x 100 cm
Opladen 2007

Seite 78
Polyptychon der Visionen
5- Polyzentrum
Acryl auf Leinwand
140 x 100 cm
Opladen 2007

Seite 79
Polyptychon der Visionen
6- VisionWork
Acryl auf Leinwand
140 x 80 cm
Gesamt-Breite 560 cm
Opladen 2007

Seite 84 + 85
Vom Realen zum Unrealen
Drehbild
Acryl auf Holz / beidseitig
50 x 50 cm
Bergisch Gladbach 2001

Seite 86 + 87
Weltbande
Drehbild
Acryl auf Holz / beidseitig
41 x 35 cm
Bergisch Gladbach 2011

Seite 88
Eternal
Drehbild
Acryl auf Holz / beidseitig
40 x 40 cm
Bergisch Gladbach 2001

Seite 89
M'ba:rih fe:n
Wo ist gestern?
Drehbild
Acryl auf Holz / beidseitig
40 x 40 cm
Bergisch Gladbach 2001

Seite 90
Unverhofftes Defilee
Drehbild
Acryl auf Holz / beidseitig
40 x 30 cm
Bergisch Gladbach 2001

Seite 91
Hermes rollt
Drehbild
Acryl auf Holz / beidseitig
50 x 50 cm
Bergisch-Glabach 2001

Seite 94
Ikarus
15 x 15 x 5 cm
Holz, Metall, Acryl, Beton
Opladen 2009
Kooperation mit W. Gille

Seite 95
Das Boot
15 x 15 x 5 cm
Holz, Metall, Acryl, Beton
Opladen 2009
Kooperation mit W. Gille

Seite 96
Horusauge
15 x 15 x 5 cm
Holz, Metall, Acryl, Beton
Opladen 2009
Kooperation mit W. Gille

Seite 97
Landung
15 x 15 x 5 cm
Holz, Metall, Acryl, Beton
Opladen 2009
Kooperation mit W. Gille

Seite 98
Paradies
15 x 15 x 5 cm
Holz, Metall, Acryl, Beton
Opladen 2009
Kooperation mit W. Gille

Seite 99
Indústria
15 x 15 x 5 cm
Holz, Metall, Acryl, Beton
Opladen 2009
Kooperation mit W. Gille

Seite 100
Nacht der Augen
15 x 15 x 5 cm
Holz, Metall, Acryl, Beton
Opladen 2009
Kooperation mit W. Gille

Seite 101
Flugschlange
15 x 15 x 5 cm
Holz, Metall, Acryl, Beton
Opladen 2009
Kooperation mit W. Gille

Seite 102
Äquinoktium
15 x 15 x 5 cm
Holz, Metall, Acryl, Beton
Opladen 2009
Kooperation mit W. Gille

Seite 103
After Work
15 x 15 x 5 cm
Holz, Metall, Acryl, Beton
Opladen 2009
Kooperation mit W. Gille

Seite 104 + 105
Weißgesicht-Schwarzgesicht
15 x 7 x 5 cm
Holz, Metall, Acryl, Beton
Opladen 2009
Kooperation mit W. Gille

Seite 106
Roter Stab
15 x 7 x 5 cm
Holz, Metall, Acryl, Beton
Opladen 2009
Kooperation mit W. Gille

Seite 107
Herkules
7 x 7 x 5 cm
Holz, Metall, Acryl, Beton
Opladen 2009
Kooperation mit W. Gille

Seite 108+109
Seeluft
15 x 7 x 5 cm
Holz, Metall, Acryl, Beton
Opladen 2009
Kooperation mit W. Gille

Seite 112 + 113
Mena Blün
Acryl auf Schaufensterpuppe
179 x 45 x 133 cm
Opladen 2008

Seite 112 + 113
Aquarius
Acryl auf Schaufensterpuppe
189 x 63 x 47 cm
Opladen 2009/2010

Seite 114
Life is for living
Acryl auf Leinwand
100 x 80 cm
Opladen 2004

Seite 115
Das grüne Blatt
Öl auf Acryl auf Holz
30 Kugeln, Zitate + Zeitung
Collage, Acryl + Edding
Opladen 2016

Seite 116
Ring of Kerry – Irland
Öl auf Leinwand
140 x 80 cm
Opladen 2017

Seite 117
Glücksbringer asiatisch
Öl auf Leinwand
140 x 80 cm
Opladen 2008

Seite 118
Sibelius-Inspiration Finnland
Öl auf Leinwand
140 x 80 cm
Opladen 2017

Seite 119
W und Aber oder Oder
Acryl auf Leinwand
140 x 90 cm
Opladen 2005

Seite 120
Vilnius, Berg der Kreuze, Europapark – Litauen
Öl auf Leinwand
140 x 90 cm
Opladen 2017

Seite 121
Die Vogelfrauen von Sophia Bulgarien
Öl auf Leinwand
140 x 70 cm
Opladen 2021/22

Seite 122
Mexiko-Käfer
Acryl, Lack auf Original
Mexiko-VW-Käfer-Kotflügeln
Opladen 2008

Seite 123
Maya-Mikado
12 Stäbe, Maya-Motive
Acryl auf Holz
je 240 cm, Ø 3 cm
Opladen 2010/11

Seite 126
Blickkontakt Asien - China
Acryl auf Leinwand
140 x 70 cm
Opladen 2009

Seite 127
Blickkontakt Europa - Italien
Acryl auf Leinwand
140 x 70 cm
Opladen 2009

Seite 128
Blickkontakt Australien - Papua Neuguinea
Acryl auf Leinwand
140 x 70 cm
Opladen 2009

Seite 129
Blickkontakt - Eloba afrikanisch
Acryl auf Leinwand
140 x 90 cm
Opladen 2008

Seite 133
Hallo Deutschland
Länderpatin Esther St.
Abdruck Gesicht, Hände, Füße
Draht, Rollen, Gips,
Telefonbuchseiten
Größen ca. wie Modell

Seite 135
Babel-Kugel
Freiheit in 100 Sprachen
Draht, Gips, Harz, Acryl
Ø 120 cm
Opladen 2018

Seite 136
Babel-Banner | Herzlichen Glückwunsch in 100 Sprachen
Acryl auf Leinwand
200 x 80 cm
Opladen 2019

Seite 137
Babelplatte / 100 Sprachen der Welt: Mensch
Acryl auf Plexiglas
100 x 100 cm
2001-2003

Seite 137
Babelplatte / 130 Sprachen der Welt: Frieden
Acryl auf Plexiglas
100 x 100 cm
2001-2003

Seite 137
Babelplatte / 100 Sprachen der Welt: Liebe
Acryl auf Plexiglas
100 x 100 cm
2001-2003

Seite 137
Babelplatte / 100 Sprachen der Welt: Gott
Acryl auf Plexiglas
100 x 100 cm
2001-2003

Seite 140
Mex – Line
Original Telefon
Telefonbuchseiten Mexiko,
Babelplatte Mensch, Acryl
Opladen 2009

Seite 141
Kölsch-Line
Original Telefon
Kronkorken, Goldfarbe
Opladen 2009

Seite 141
Hotline Himmel
Original Telefon
Federn
Opladen 2008

Seite 141
Flower Power Line
Original Telefon
Blätter, Rose, Acryl
Opladen 2009

Seite 141
Malta Line
Original Telefon
Telefonbuchseiten Malta,
Babelplatte Mensch, Acryl
Opladen 2009

Seite 142
Hallo Deutschland/Europa*
Länderpatin Esther St.

Seite 144
Hallo Tschechien*
Länderpatin Myriam C.
mit Europa im Künstlerbunker

Seite 145
Hallo Finnland*
Länderpatin Eloba
bei der Arbeit

Seite 146
Hallo-Spalier*

Seite 146
Hallo Griechenland*
Länderpate Erhard B.
Im Glashaus nicht mit Steinen
werfen

Seite 147
Hallöchen ohne Land*
Patin Charlotte Z. – 3 Jahre

Seite 147
Hallo Konferenz im
City-Point Energieversor-
gung Leverkusen

Seite 148
Hallo Malta*
Länderpate Pascal Z.
Weltkindertag „Kinder haben
Rechte“, Neulandpark Lev

Seite 149
Hallo-Gottesdienst*
6 Wochen in der
Friedenskirche
im Publikum sitzend

Seite 149
Hallo Kambodscha*
Länderpatin Caroline Z.
betend am Altar

Seite 150
Hallo Kambodscha*
Mit neuer Frisur im
Kulturhaus Burscheid

Seite 151
Tagesgeschehen
Hallo Spanien* im
ECE-Center

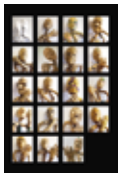
Seite 151
Hallo Tschechien* am
Telefonmast

Seite 151
Die Karnevalistinnen
Hallo Israel* mit
Hallo Österreich*
Länderpatinnen Irmgard C.
und Sophie W.

Seite 152
Hallo Tschechien*,
das Modell

Seite 152
Eloba und die Hallos
Begrüßung der
Kunstnachtgäste

* Alle Hallos: Papprollen,
Gips, Draht, Telefonbuchsei-
ten, Abformung von Gesicht,
Händen und Füßen



Seite 153
Hallo-Ahnengalerie
19 Hallos aus verschiedenen Ländern

Seite 154
Sprücheklopfer
Aktion: Sprüche an die Figur hämmern
Holz, Telefonbuchseiten
Ca. 300 cm
Opladen 2009

Seite 154
Mini-Hallos
Aluröhren, Gips, Telefonbuchseiten
Ca. 25 cm
Opladen 2009

Seite 155
FingerMan
Gips, Telefonbuchseiten
Ca. 20 cm hoch
Opladen 2012

Seite 158
Kurz vor Zwölf –
Bayer Tor Eins
Acryl + Collage auf Leinwand
Diptychon, 140 x 110 cm
Opladen 2005/08

Seite 159
Hallo Leverkusen
Acryl auf Leinwand
84,1 x 59,4 cm / DIN A 1
Opladen 2006

Seite 160
Azzurum Ultramarinum
13 Tage Leverkusen
Carl Leverkus
Acryl auf Leinwand / 13tlg.
30 x 20 cm | Opladen 2005

Seite 160
Azzurum Ultramarinum
13 Tage Leverkusen
Bayer AG, Werner Wenning
Acryl auf Leinwand / 13tlg.
30 x 20 cm | Opladen 2005

Seite 160
Azzurum Ultramarinum
13 Tage Leverkusen
Dramatisches 3:3
BayArena, Reiner Calmund, Rudi Völler
Acryl auf Leinwand / 13tlg.
30 x 20 cm | Opladen 2005

Seite 160
Azzurum Ultramarinum
13 Tage Leverkusen
Hans-Max Deutschle
Landesgartenschau
Acryl auf Leinwand / 13tlg.
30 x 20 cm | Opladen 2005

Seite 160
Azzurum Ultramarinum
13 Tage Leverkusen
Erhard und
Esther Bachmann
Acryl auf Leinwand / 13tlg.
30 x 20 cm | Opladen 2005

Seite 160
Azzurum Ultramarinum
13 Tage Leverkusen
Nana Yaa Nyantakyi
Weltjugendtag
Acryl auf Leinwand / 13tlg.
30 x 20 cm | Opladen 2005

Seite 161
Azzurum Ultramarinum
13 Tage Leverkusen
Internet-Nachrichten,
Rosen für OB Ernst Küchler,
Andreas Born
Acryl auf Leinwand / 13tlg.
30 x 20 cm | Opladen 2005

Seite 161
Azzurum Ultramarinum
13 Tage Leverkusen
Europatag, Dr. Hans Georg Meyer, Christoph Hatwig, Europa-Union
Acryl auf Leinwand / 13tlg.
30 x 20 cm | Opladen 2005

Seite 161
Azzurum Ultramarinum
13 Tage Leverkusen
Jannis Goudoulakis,
Integrationsrat
Acryl auf Leinwand / 13tlg.
30 x 20 cm | Opladen 2005

Seite 161
Azzurum Ultramarinum
13 Tage Leverkusen
Dr. Gerhard Finckh
Museum Morsbroich
Acryl auf Leinwand / 13tlg.
30 x 20 cm | Opladen 2005

Seite 161
Azzurum Ultramarinum
13 Tage Leverkusen
W. Pusch, O. Rumpf, K. Wolf
AG Künstler + Vorsitzende
Acryl auf Leinwand / 13tlg.
30 x 20 cm | Opladen 2005

Seite 161
Azzurum Ultramarinum
Karl-F. Hesemann, Horst Purschke, Europarolle
Acryl auf Leinwand / 13tlg.
30 x 20 cm | Opladen 2005

Seite 161
Azzurum Ultramarinum
13 Tage Leverkusen Eloba
Acryl auf Leinwand / 13tlg.
30 x 20 cm | Opladen 2005
Gesamtbreite 260 cm

Seite 162
Leverkusen Bayer
Konzernzentrale
Acryl auf Leinwand
70 x 50 cm
Opladen 2008

Seite 163
Leverkusen Christus-
König-Kirche
Acryl auf Leinwand
70 x 50 cm
Opladen 2008

Seite 164
Leverkusen Wasserturm
Acryl auf Leinwand
70 x 50 cm
Opladen 2008

Seite 165
Leverkusen
Japanischer Garten
Acryl auf Leinwand
70 x 50 cm
Opladen 2008

Seite 166
Leverkusen
Kunsttor
Acryl auf Leinwand
140 x 140 cm
Opladen 2005

Seite 167
Viele Leverküsschen
Acryl auf Leinwand
59,4 x 84,1 cm
Opladen 2006/08

Seite 169
Lev-Welt-Bild I
Bürger: Acryl auf Leinwand
Eloba: Überarbeitung in Öl
Triptychon, je 60 x 200 cm
Leverkusen 2014/15

Seite 169
Lev-Welt-Bild II
Bürger: Acryl auf Leinwand
Eloba: Überarbeitung in Öl
Triptychon, je 60 x 200 cm
Leverkusen 2014/15

Seite 169
Lev-Welt-Bild III
Bürger: Acryl auf Leinwand
Eloba: Überarbeitung in Öl
Triptychon, je 60 x 200 cm
Leverkusen 2014/15
Gesamtbreite 600 cm

Seite 172
Leverkusen
Öl auf Acryl auf Leinwand
120 x 30 cm
Opladen 2015

Seite 172
Bracknell
England/Großbritannien
Öl auf Acryl auf Leinwand
120 x 30 cm
Opladen 2014

Seite 173
Chinandega, Nicaragua
Öl auf Acryl auf Leinwand
120 x 30 cm
Opladen 2014

Seite 173
Ljubljana, Slowenien
Öl auf Acryl auf Leinwand
120 x 30 cm
Opladen 2014

Seite 174
Nazareth-Illit
Nof HaGalil, Israel
Öl auf Acryl auf Leinwand
120 x 30 cm
Opladen 2014

Seite 174
Oulu | Finnland
Öl auf Acryl auf Leinwand
120 x 30 cm
Opladen 2014

Seite 175
Racibórz /Ratibor, Polen
Öl auf Acryl auf Leinwand
120 x 30 cm
Opladen 2014

Seite 175
Schwedt, Deutschland
Bundesland Brandenburg
Öl auf Acryl auf Leinwand
120 x 30 cm
Opladen 2014

Seite 176
Villeneuve d'Ascq
Frankreich
Öl auf Acryl auf Leinwand
120 x 30 cm
Opladen 2014

Seite 176
Wuxi, China
Öl auf Acryl auf Leinwand
120 x 30 cm
Gesamt-Breite 300 cm
Opladen 2014

Seite 177
Tor der Freundschaft
Fotodruck, Collage, Teer + Acryl auf Holz
100 x 100 cm
Opladen 2005
Kooperation mit W. Pusch

Seite 180
Zyklus Gedanken-Moleküle
Auschnitte 3 Mind-Maps Netzwerk aktiver Frauen KasinoGesellschaft
Je 140 x 115 cm
Leverkusen 2007

Seite 181
Mind-Robot
Verpackung
Öl auf Acryl auf Leinwand
140 x 70 cm
Opladen 2007

Seite 182
Mind-Robot
Neuentwicklung
Öl auf Acryl auf Leinwand
140 x 70 cm
Opladen 2007

Seite 183
Mind-Robot
Transport
Öl auf Acryl auf Leinwand
140 x 70 cm
Opladen 2007

Seite 184
CargoMan
Öl auf Acryl auf Leinwand
140 x 140 cm
Opladen 2007

Seite 185
Daumen drücken
Lächeln verboten
Acryl und Collage auf Leinwand
195 x 63 cm | Opladen 2008

Seite 188 + 189
Anecken
Dispersion + Ayryl auf Holz
16 Latten a 250 x 7 cm
Opladen 2015
Kooperation mit W. Gille

Seite 190 + 191
Hungertuch
Pigmente + Binder auf Jute
117 x 120 cm
Opladen 2010

Seite 192 + 193
PolitArche mit 366 Stelen
Pappe, Eisen, Acryl
180 x 600 cm
Köln, Leverkusen 2019
Kooperation mit Barrio Latino

Seite 194 + 195
Abgezäunt
Installation mit Bauzäunen, Foto-Collage, Malerei etc.
Kooperation mit AG Leverkusener Künstler
Leverkusen 2016

Seite 196 + 197
Kohle, Kühe, Kunst
Kuhfell, Kohle, Pigmente, Binder
200 x 200 cm
Schwelm 2010

Seite 200
EUROPA
L'uniòn fait la force
Acryl auf Leinwand
200 x 90 cm
Opladen 2006/23

Seite 201
Zyklus Europa zeigt Flagge
Flaggenbild Belgien
Acryl auf Leinwand
80 x 80 cm
Opladen 2009

Seite 201
Zyklus Europa zeigt Flagge
Flaggenbild Deutschland
Acryl auf Leinwand
80 x 80 cm
Opladen 2013

Seite 202
Zyklus Europa zeigt Flagge
Flaggenbild Frankreich
Acryl auf Leinwand
80 x 80 cm
Opladen 2006

Seite 202
Zyklus Europa zeigt Flagge
Flaggenbild Italien
Acryl auf Leinwand
80 x 80 cm
Opladen 2009

Seite 203
Zyklus Europa zeigt Flagge
Flaggenbild Luxemburg
Acryl auf Leinwand
80 x 80 cm
Opladen 2011

Seite 203
Zyklus Europa zeigt Flagge
Flaggenbild Niederlande
Acryl auf Leinwand
80 x 80 cm
Opladen 2006

Seite 204
Zyklus Europa zeigt Flagge
Flaggenbild Dänemark
Acryl auf Leinwand
80 x 80 cm
Opladen 2013

Seite 204
Zyklus Europa zeigt Flagge
Flaggenbild Irland
Acryl auf Leinwand
80 x 80 cm
Opladen 2011

Seite 205
Zyklus Europa zeigt Flagge
Flaggenbild Großbritanien
Acryl auf Leinwand
80 x 80 cm
Opladen 2013

Seite 205
Installation Brexit
mit Flaggenbild, Krisenstab
und Leitkegeln
Opladen 2017/20

Seite 206
Zyklus Europa zeigt Flagge
Flaggenbild Griechenland
Acryl auf Leinwand
80 x 80 cm
Opladen 2006

Seite 206
Zyklus Europa zeigt Flagge
Flaggenbild Portugal
Acryl auf Leinwand
80 x 80 cm
Opladen 2009

Seite 207
Zyklus Europa zeigt Flagge
Flaggenbild Spanien
Acryl auf Leinwand
80 x 80 cm
Opladen 2006

Seite 207
Zyklus Europa zeigt Flagge
Flaggenbild Finnland
Acryl auf Leinwand
80 x 80 cm
Opladen 2006

Seite 208
Zyklus Europa zeigt Flagge
Flaggenbild Österreich
Acryl auf Leinwand
80 x 80 cm
Opladen 2009

Seite 208
Zyklus Europa zeigt Flagge
Flaggenbild Schweden
Acryl auf Leinwand
80 x 80 cm
Opladen 2012

Seite 209
Zyklus Europa zeigt Flagge
Flaggenbild Estland
Acryl auf Leinwand
80 x 80 cm
Opladen 2013

Seite 209
Zyklus Europa zeigt Flagge
Flaggenbild Lettland
Acryl auf Leinwand
80 x 80 cm
F- Cheilly/Opladen 2004

Seite 210
Zyklus Europa zeigt Flagge
Flaggenbild Litauen
Acryl auf Leinwand
80 x 80 cm
F- Cheilly/Opladen 2004

Seite 210
Zyklus Europa zeigt Flagge
Flaggenbild Malta
Acryl auf Leinwand
80 x 80 cm
F- Cheilly-Les-Maranges 2004

Seite 211
Zyklus Europa zeigt Flagge
Flaggenbild Polen
Acryl auf Leinwand
80 x 80 cm
F- Cheilly/Opladen 2004

Seite 211
Zyklus Europa zeigt Flagge
Flaggenbild Slowakai
Acryl auf Leinwand
80 x 80 cm
F- Cheilly-Les-Maranges 2004

Seite 212
Zyklus Europa zeigt Flagge
Flaggenbild Slowenien
Acryl auf Leinwand
80 x 80 cm
Opladen 2006

Seite 212
Zyklus Europa zeigt Flagge
Flaggenbild Tschechien
Acryl auf Leinwand
80 x 80 cm
F- Cheilly-Les-Maranges 2004

Seite 213
Zyklus Europa zeigt Flagge
Flaggenbild Ungarn
Acryl auf Leinwand
80 x 80 cm
F- Cheilly-Les-Maranges 2004

Seite 213
Zyklus Europa zeigt Flagge
Flaggenbild Zypern
Acryl auf Leinwand
80 x 80 cm
F- Cheilly-Les-Maranges 2004

Seite 214
Zyklus Europa zeigt Flagge
Flaggenbild Bulgarien
Acryl auf Leinwand
80 x 80 cm
Opladen 2013

Seite 214
Zyklus Europa zeigt Flagge
Flaggenbild Rumänien
Acryl auf Leinwand
80 x 80 cm
Opladen 2012

Seite 215
Zyklus Europa zeigt Flagge
Flaggenbild Kroatien
Acryl auf Leinwand
80 x 80 cm
Opladen 2014

Seite 218 – 221
Elobas Europarolle
Aktion mit Menschen
aus Europa und der Welt
Noch 65 Meter bis zum
Ziel von 1000 Metern!

Seite 224
Genesis – Die Bibel
Titelbild - Hommage an
Rosina Wachtmeister
Acryl auf Leinwand
80 x 70 cm | 12-tlg.
Opladen 2003

Seite 225
Genesis – Wüst, leer
und finster – erster Tag
Acryl auf Leinwand
80 x 40 cm | 12-tlg.
Opladen 2003

Seite 226
Genesis –
Es werde Licht – erster Tag
Acryl auf Leinwand
80 x 70 cm | 12-tlg.
Opladen 2003

Seite 227
Genesis –
Es ward Licht – erster Tag
Acryl auf Leinwand
80 x 70 cm | 12-tlg.
Opladen 2003

Seite 228
Genesis – Das Wasser, die
Feste und der Himmel –
zweiter Tag
Acryl auf Leinwand
70 x 80 cm | 12-tlg.
Opladen 2003

Seite 229
Genesis – Die Erde, Bäume
und Pflanzen – dritter Tag
Acryl auf Leinwand
70 x 80 cm | 12-tlg.
Opladen 2003

Seite 230
Genesis – Lichter an der Fes-
te des Himmels – vierter Tag
Acryl auf Leinwand
80 x 70 cm | 12-tlg.
Opladen 2003

Seite 231
Genesis – Lebendiges
Getier im Wasser und am
Himmel – fünfter Tag
Acryl auf Leinwand
70 x 80 cm | 12-tlg.
Opladen 2003

Seite 232
Genesis – Menschen und
alle Tiere – sechster Tag
Acryl auf Leinwand
70 x 80 cm | 12-tlg.
Opladen 2003

Seite 233
Genesis – Und ruhte am
siebten Tag von all seinen
Werken
Acryl auf Leinwand
80 x 70 cm | 12-tlg.
Opladen 2003

Seite 234
Genesis – Und segnete
den siebten Tag
Acryl auf Leinwand
80 x 70 cm | 12-tlg.
Opladen 2003

Seite 235
Genesis – Und heiligte ihn,
weil er an ihm ruhte
Acryl auf Leinwand
80 x 40 cm | 12-tlg.
Opladen 2003

Seite 238
Götterbilder | El Tuyo
Acryl auf Leinwand
40 x 40 cm
Köln-Dellbrück 1998

Seite 238
Ehecatl, Mexiko
Acryl auf Leinwand
40 x 40 cm
Köln-Dellbrück 1998

Seite 238
Coatlicue, Mexiko
Acryl auf Leinwand
40 x 40 cm
Köln-Dellbrück 1998

Seite 238
Tonatiuh, Mexiko
Acryl auf Leinwand
40 x 40 cm
Köln-Dellbrück 1998

Seite 238
Coyolxaughui, Mexiko
Acryl auf Leinwand
40 x 40 cm
Köln-Dellbrück 1998

Seite 238
Xipe-Totec, Mexiko
Acryl auf Leinwand
40 x 40 cm
Köln-Dellbrück 1998

Seite 238
Tlaloc, Mexiko
Acryl auf Leinwand
40 x 40 cm
Köln-Dellbrück 1998

Seite 238
Uno Effe
Acryl auf Leinwand
40 x 40 cm
Köln-Dellbrück 1998

Seite 238
Xilonen, Mexiko
Acryl auf Leinwand
40 x 40 cm
Köln-Dellbrück 1998

Seite 238
Quetzalcoatl, Mexiko
Acryl auf Leinwand
40 x 40 cm
Köln-Dellbrück 1998

Seite 238
Tlazolteotl, Mexiko
Acryl auf Leinwand
40 x 40 cm
Köln-Dellbrück 1998

Seite 238
Huehuetéotl, Mexiko
Acryl auf Leinwand
40 x 40 cm
Köln-Dellbrück 1998

Seite 239
Horus, Ägypten
Acryl auf Leinwand
40 x 40 cm
Köln-Dellbrück 1998

Seite 239
Bastet, Ägypten
Acryl auf Leinwand
40 x 40 cm
Köln-Dellbrück 1998

Seite 239
Anubis, Ägypten
Acryl auf Leinwand
40 x 40 cm
Köln-Dellbrück 1998

Seite 239
Maat, Ägypten
Acryl auf Leinwand
40 x 40 cm
Köln-Dellbrück 1998

Seite 239
Janus, Römer
Acryl auf Leinwand
40 x 40 cm
Köln-Dellbrück 1998

Seite 239
Neptun, Römer
Acryl auf Leinwand
40 x 40 cm
Köln-Dellbrück 1998

Seite 239
Justitia, Römer
Acryl auf Leinwand
40 x 40 cm
Köln-Dellbrück 1998

Seite 239
Islam
Acryl auf Leinwand
40 x 40 cm
Bergisch-Gladbach 2001

Seite 239
Christentum
Acryl auf Leinwand
40 x 40 cm
Bergisch-Gladbach 2001

Seite 239
Judentum
Acryl auf Leinwand
40 x 40 cm
Bergisch-Gladbach 2001

Seite 239
Buddhismus
Acryl auf Leinwand
40 x 40 cm
Bergisch-Gladbach 2001

Seite 239
Hinduismus
Acryl auf Leinwand
40 x 40 cm
Bergisch-Gladbach 2001

Seite 240
Taoismus, China
Acryl auf Leinwand
40 x 40 cm
Opladen 2003

Seite 240
Amateraso, Shintoismus, Japan
Acryl auf Leinwand
40 x 40 cm
Opladen 2003

Seite 240
Wala-Undayna, Aborigines, Australien
Acryl auf Leinwand
40 x 40 cm
Opladen 2003

Seite 240
Inti, Inka, Peru
Acryl auf Leinwand
40 x 40 cm
Opladen 2003

Seite 240
Cernunnos, Kelten
Acryl auf Leinwand
40 x 40 cm
Opladen 2003

Seite 240
Obatalla und Oduduwa, Yoruba, Afrika
Acryl auf Leinwand
40 x 40 cm
Opladen 2003

Seite 240
Europa und Zeus, Griechen
Acryl auf Leinwand
40 x 40 cm
Opladen 2003

Seite 240
Sulis Minerva, Kelten
Acryl auf Leinwand
40 x 40 cm
Opladen 2007

Seite 240
Untergang des lokalen Ersatzgottes
Acryl auf Leinwand
40 x 40 cm
Opladen 2007

Seite 240
Der schnöde Mammon
Acryl auf Leinwand
40 x 40 cm
Opladen 2007

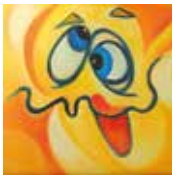
Seite 241
Wolkenwand für 16 Götterbilder
Acryl auf Leinwand
200 x 200 cm

Seite 244
Fabulus
Rebstock-Plastik
mit Goldeinschluss
Klebstoffe, Acryl,
Blattgold 23 Karat
Auf Eisenplatte
25 x 35 cm
F- Cheilly/ Opladen 2018

Seite 245
Rebentänzer
Rebstock-Plastik
Klebstoffe, Acryl
Blattgold 23 Karat
Auf Eisenplatte
30 x 30 cm
F- Cheilly/Opladen 2017

Seite 246
Haupt der Vindra
Rebstock-Plastik
Klebstoffe, Acryl
Blattgold 23 Karat
Goldbronze
Auf Eisenplatte
79x62x32 cm
F- Cheilly/Opladen 2017

Seite 247
Wein-Facing
Rebstock-Plastik
Klebstoffe, Acryl
Blattgold 23 Karat
Goldbronze
Auf Eisenplatte
40 x 30 cm
F- Cheilly/Opladen 2017



Seite 250
Elobicon 1 - Weinselig
Öl auf Leinwand
15 x 15 cm
Opladen 2019

Seite 250
Elobicon 2
Öl auf Leinwand
15 x 15 cm
Opladen 2019

Seite 250
Elobicon 4
Öl auf Leinwand
15 x 15 cm
Opladen 2019

Seite 250
Elobicon 5
Öl auf Leinwand
15 x 15 cm
Opladen 2019

Seite 250
Elobicon 6
Öl auf Leinwand
15 x 15 cm
Opladen 2019

Seite 250
Elobicon 14
Öl auf Leinwand
15 x 15 cm
Opladen 2019

Seite 250
Elobicon 8
Öl auf Leinwand
15 x 15 cm
Opladen 2019

Seite 250
Elobicon 9
Öl auf Leinwand
15 x 15 cm
Opladen 2019

Seite 250
Elobicon 10
Öl auf Leinwand
15 x 15 cm
Opladen 2019

Seite 250
Elobicon 11
Öl auf Leinwand
15 x 15 cm
Opladen 2019

Seite 250
Elobicon 12
Öl auf Leinwand
15 x 15 cm
Opladen 2019

Seite 250
Elobicon 13
Öl auf Leinwand
15 x 15 cm
Opladen 2019

Seite 251
Elobicon 7
Öl auf Leinwand
15 x 15 cm
Opladen 2019

Seite 252 + 253
Power Poppies
Hommage an
Georgia O'Keefe
Öl auf Leinwand
130 x 175 cm
Opladen 2009

Seite 269
Euro-Burger
Öl auf Leinwand
105 x 130 cm
Opladen 2018

Hallo Leverkusen! Hallo Welt! Kunst wird die Welt vielleicht nicht retten, aber sie eröffnet Raum für Dialog, einen ästhetischen Erfahrungsraum des friedlichen Miteinanders.
Eloba | Ellen Loh-Bachmann

VITA

Geboren in Gießen, lebt in Leverkusen
FAS, Famous Artists School, München
WAH Werbefach-Akademie Hamburg
Auswanderung nach Lima, Peru
Universidad Católica, Lima
Umzug nach Mexiko-Stadt
Akademie der Malerei de la Barra, Mexiko-Stadt
Rückkehr nach Deutschland

Ateliers in Folge in Hamburg, Lima, Dormagen,
Mexiko-Stadt und Valle de Bravo, Köln, Bergisch-Gladbach, Leverkusen,
Sommer-Atelier in Cheilly-Les-Maranges, Frankreich

Studien- und Arbeitsaufenthalte in verschiedenen Ländern
Internationale Ausstellungstätigkeit, Kunstprojekte und Aktionen seit 1979
Preise und Auszeichnungen in Deutschland, Litauen, Spanien, Mexiko
Eloba Schule für Malerei seit 1996

Projektgestaltung, Kuratierung und Gestaltung von Ausstellungen
Jurorin in nationalen und internationalen Kunstwettbewerben

Projekt-Stipendien des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft NRW
2022 Künstlerbuch Eloba Welt
2021 Fotografie und Digitalisierung von Elobas Europarolle
2020 Künstlerbuch Eloba Europa

Mitglied
AG Leverkusener Künstler, Vorsitzende seit 2017
Bundesverband Bildender Künstler BBK-Kunstforum Düsseldorf
Europa-Union Leverkusen, Kunstbeauftragte seit 2004
Barrio Latino, Lateinamerikanische Kunst, Köln
Sociedad de Acuarelistas de México, Ehrenmitglied
Sociedad de Pastelistas de México, Gründungsmitglied

Arbeitsbereiche
Malerei, Objekte, Collagen, Schriftbilder, Texte, Installationen, interaktive Werke, Aktionen mit aktiver Einbeziehung der Öffentlichkeit in den Gestaltungsprozess

Internationale Ausstellungen, Projekte und Aktionen
Bis 2022 realisierte Eloba 300 Einzel- und Kollektiv-Ausstellungen sowie Aktionen in Museen, Kunstzentren, Galerien, Kunstvereinen u.a. in Deutschland, Mexiko, Spanien, Belgien, Litauen, USA, Frankreich, Malta, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Ungarn, Kroatien, Österreich, Italien, Niederlande, Türkei, Zypern etc.

Ausstellungen | Auswahl

2022 Kunst gegen den Krieg – Solidarität mit der Ukraine | International Galerie im Forum, Leverkusen
2020 panta rhei | Malerei, Objekte, Aktion | Kulturverein (Badehaus), Burscheid (E)
2019 Eurotopia – Frauen für Europa | Frauenmuseum, Bonn
2019 PolitArche | Barrio Latino | Kulturkirche Ost, Köln
2019 Ganz schön so - 40 Jahre AG Leverkusener Künstler Galerie Künstlerbunker, Leverkusen
2018 Elobas Flaggenbilder - Commemoration du Centenaire 1918 Marly-le-Roi, Frankreich (E)
2018 100 Stühle für Europa | Flaggenbilder und Europarolle on tour Europaplatz Lünen
2017 Begegnung mit Europa -40 Jahre freischaffend | Galerie Künstlerbunker, Leverkusen, Innenminister Herbert Reul eröffnete (E)
2016 Rheinischer Kunstsinn | Kunsthaus Nordbrücke e.V., Wiesmoor
2015 Arte en movimiento | Kunsthuis XIII, Aalst, Belgien und Leverkusen
2014 Finalistin XI Bienal Internacional de la Acuarela, Museo Nacional de la Acuarela, Mexiko-Stadt /bis 2015
2014 Arte en Movimiento, Museo Nacional de la Acuarela, Mexiko-Stadt und Düsseldorf
2014 Here and there | Rhondda Heritage Museum und Galerie Aberystwyth
2014 Logo-Expo | VDIG, Leipzig und Trapani, Italien
2014 Denkarten der Kunst | LWL, Landeshaus, Münster
2013 Begegnung im Kreuzgang | Kunstverein Bergisches Land, Wipperfürth mit G. Flosbach (S)
2011 Metamorphosen oder der goldene Esel Städt. Galerie Bürgerhaus, Leichlingen mit W. Gille (S)
2011 Iconos de México | Finalistin im Intern. Wettbewerb Intern. Kunstzentrum Centro Fox, Salón Plastica Mexicana, México D.F., Eröffnung mit Staatspräsident Vicente Fox Museo de la Ciudad Leon Ministerio de Justicia, Veracruz, Sala Sabines D.F.
2010 Nominierung im Projekt Ruhr 2010 Europäische Kulturhauptstadt Kohle Kühe Kunst, Schwelm /Juriert
2009 Kunst tut gut | Kunsthaus Zanders, Bergisch Gladbach /Juriert
2008 Mena Blün | Galerie im Künstlerbunker, Leverkusen (E)
2007 Blick in die Ferne | BayKomm, Leverkusen (E)
2006 Begegnung der Kulturen | Galerie Zeugma, Köln
2006 Herbstausstellung | InterArt Galerie Reich, Köln
2005 Hinter Türen | Fotogalerie am Rathaus, Leverkusen mit W. Pusch bis 2006 (S)
2004 Finalistin Intern. Collage Exhibition, Galerie Kaire Desine, Vilnius, Litauen

2004 Alles fließt – Europa | LVR Landschaftsverband Rheinland, Landeshaus, Köln /bis 2005 (E)
2004 Selbst | Galerie am Werk, Leverkusen
2003 Images du vin et du monde | Maison Forte, Cheilly les Maranges, Frankreich (E)
2001 Bilder parallel zur Welt | Kunstverein WIR, Rathaus Fürstenau (E)
2000 Welten-Menschenbilder, Kunst für Toleranz Maison d' artiste, Bergisch Gladbach (E)
1999 Treffpunkt Leinwand | Schelmenturm, Kulturamt Monheim (E)
1997 Mexikanische Träume | Galerie Art Contact, Bergisch Gladbach (E)
1991 Wahrnehmungen | Inba Museo Casa de Carranza y el Consejo Nacional de las Artes, México-Stadt (E)
1990 Galerie Rhythm Arts, San Diego, USA
1985 Museum Inba El Nigromante, San Miguel de Allende, Mexiko /Juriert
1984 Museum Inba - Museo de la Ciudad de México, México D.F. /Juriert
1983 Galerie Agora Naucalli, Edo. de México, Mexiko /Juriert (K)

Preise und Auszeichnungen

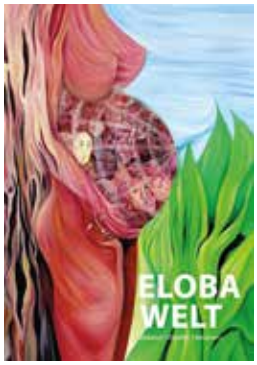
2022 Ehrenkreuz der Europa-Union NRW für ElobaEuropa-Kunst und Verdienste um Kunst und Kultur in Europa
2016 LevWeltBild von Eloba und Leverkusener Bürgern für die Stadt, Dezernat IV, Leverkusen
2015 Ankauf der Europa-Union, 10teiliger Partnerstädte-Zyklus für die Stadt Leverkusen, Rathaus
2014 Sinnes-Wald-Preis-Gewinnerin, Skulpturenpark Leichlingen, 1. Preis für „Europa zeigt Flagge"
2014 Finalistin XI Bienal Internacional de la Acuarela, Museo Nacional de la Acuarela, Mexiko-Stadt /bis 2015
2011 Iconos de México | Finalistin im Intern. Wettbewerb Intern. Kunstzentrum Centro Fox, Salón Plastica Mexicana, México D.F., Eröffnung mit Staatspräsident Vicente Fox | Museo de la Ciudad Leon | Ministerio de Justicia, Veracruz, Sala Sabines D.F.
2013 Kultursommer Rheinland-Pfalz, KLP-Preis-Gewinnerin, 1. Preis für „Flaggenbilder Europa", Kunst-Literatur-Pfad, Loreley
2013 SinnesWald-Preis, Skulpturenpark Leichlingen, Bronze für „5 Jahre Eloba-Höhlenmalerei"
2012 Ehrennadel in Gold der Europa-Union Deutschland für ElobaEuropa-Kunst und Verdienste um Kunst und Kultur in Europa
2012 Aufnahme des Werkes „La mujer mexicana – Iconos de México" in Mexikanisches Kulturgut
2012 Nominierung im Deutschen Engagement-Preis Berlin, Europäischer Künstlerwettbewerb und Europarolle
2011 UNESCO-Förderpreis „Ideen, Initiative, Zukunft" für Europarolle
2011 Künstlerverzeichnis der Kunst- und Museumsbibliothek, Köln
2011 SinnesWald-Preis-Gewinnerin, Leichlingen, 1. Preis für „Höhlenmalerei, Die Gottheiten der Gerechtigkeit"

2010 Ehrennadel in Silber der Europa-Union Deutschland für ElobaEuropa-Kunst und Verdienste um Kunst und Kultur in Europa
2010 Nominierung im Projekt Ruhr 2010 Europäische Kulturhauptstadt Kohle, Kühe, Kunst, Schwelm /Juriert
2010 Podiumsdiskussion, Symposium: Die Kultur als Bindeglied zur Schaffung einer europäischen Identität, Projekt Kulturhauptstadt Europas, Rathaus Dortmund
2003 Stadtbild für Rathaus Cheilly les Maranges, Frankreich
2003 Gewinnerin Europäischer Künstlerwettbewerb „Künstler entdecken Europa", 1. Preis (Grand Prix), Europa-Union
2002 Gewinnerin Art Award 2002, Leverkusen, Finalisten- und Siegerausstellung
2001 Award Camel Creative Challenge
2004 Finalistin Intern. Collage Exhibition, Galerie Kaire Desine, Vilnius, Litauen
2004 Gewinnerin Plakat-Wettbewerb OP ART 2004
1992 Award im Intern. Malerpreis Ybarra 92, Weltausstellung Sevilla, Spanien
1992 Nominierung, Gewinnerin Mexikanische Auswahl für Intern. Malerpreis Ybarra 92, Mexiko
1992 Nominierung, Auswahlausstellung im Intern. Ökologie-Kongress, Kulturhaus Cuautitlan, Mexiko (E)
1991 Bronze im Fotografie-Wettbewerb „Paisajes de México", Mexiko
1981 Gewinnerin Fotografie-Wettbewerb „Visiones de México", Mexiko

Aktionen | Auswahl

2022 Künstlerische Solidarität mit der Ukraine 100 Künstler*innen weltweit
2018 Europa nimmt Platz - 100 Stühle für Europa | Eloba-Projekt Eloba mit Schulen, Europaplatz und Stadtkirche, Lünen
2015 LevWeltBild, 6 Meter mit Leverkusener Bürgern
2012 Beginn der Fernsprecher-Aktion
2010 Kunst nagt am Hungertuch XXL | Performance, Kunstfluss Wupper + regio Arte, Wuppertal und Düsseldorf
2007 Beginn der Organisation der Intern. Europ. Künstlerwettbewerbe „Künstler entdecken Europa" mit Ausstellungsbeteiligung
2006 Kinder haben Rechte, Leverkusen
2003 Beginn der weltweiten Hallo-Aktion zum EU-Event „Aufnahme von 10 neuen EU-Ländern", Landesregierung NRW, Düsseldorf
2004 Beginn der Europarolle, Reise durch 27 (28) Länder der Europäischen Union sowie UK, Norwegen, Türkei, Israel, Palästina
2002 Beginn der weltweiten Aktion Babelplatten
2000 Beginn Kunst für Toleranz-Aktion in Bergisch Gladbach

Elobas Künstlerbücher



2022 Eloba Welt – Malerei | Objekte | Aktionen
2020 Eloba Europa – Flaggenbilder & Co.
2017 Facings – 222 und 2 mehr
2013 Felsen und ihre Bilder –Höhlenmalerei

Elobas Werke
befinden sich in öffentlichen und privaten Sammlungen in Mexiko, Deutschland, USA, Spanien, Peru, Argentinien, Paraguay, Kolumbien, Türkei, Österreich, Schweiz, Belgien, Frankreich, Finnland, Ägypten u.a.

© 2022 Eloba | Ellen Loh-Bachmann
Eloba Welt
Handsigniertes Künstlerbuch – auf 100 Exemplare
Limitierte Vorzugsausgabe
Printed in Germany 2023

„Eloba Welt" ist ein Länder übergreifendes, interaktives, interdisziplinäres Kunstprojekt der Völkerverständigung zur Stärkung des gemeinsamen friedlichen Gedankens. Ein für Eloba typisches Projekt. Es geht um Vermittlung von Solidarität mit und über die Kunst, es geht um Gleichberechtigung aller in Vielfalt, um Ökologie, Gesellschaft und Politik, um Vernetzung, Dialog – umso mehr in Zeiten von Corona und dem aktuellen Krieg in Europa.

Das Künstlerbuch „Eloba Welt" entstand im Rahmen des Stipendien-Programms „Auf geht's".

Herausgeber
Eloba | Ellen Loh-Bachmann

Mit freundlicher Unterstützung
des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

Autoren
Dr. Christiane Pickartz, Kunsthistorikerin Köln/Bonn
Anke von Heyl MA, Kunsthistorikerin Köln
Klaus Wolf, Kunsterzieher-Maler-Kommunalpolitiker, Leverkusen
Eloba | Ellen Loh-Bachmann, Leverkusen

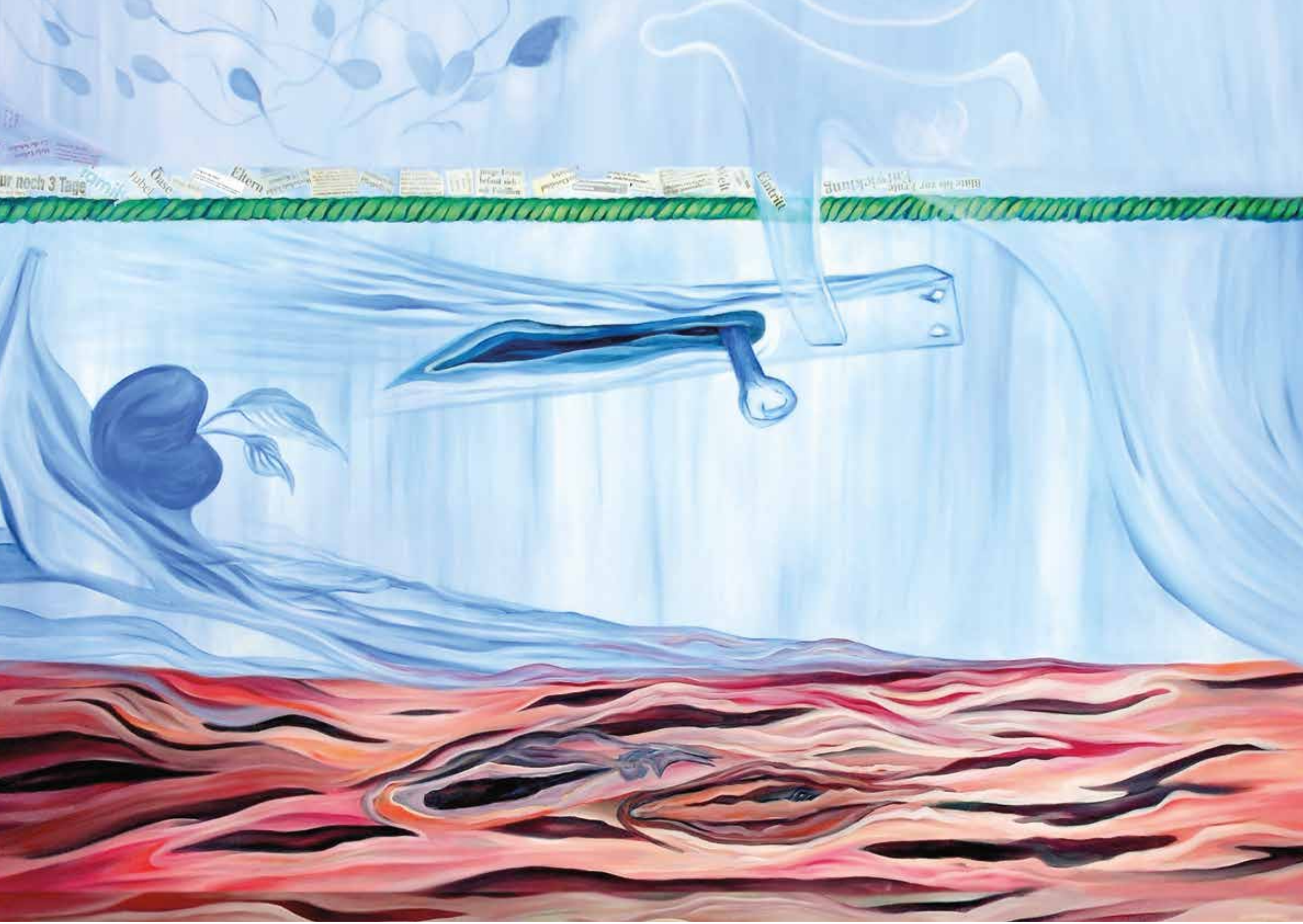
Konzeption
Eloba | Ellen Loh-Bachmann, Leverkusen

Fotografie
Erhard Bachmann, Leverkusen
Eloba | Ellen Loh-Bachmann, Leverkusen

Gestaltung
Esther Strunck, Bonn

Korrektor
Franz Thoma, Leverkusen

Das Werk, einschließlich all seiner Fotos und Texte, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung unzulässig. Dies gilt auch für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.


ur noch 3 Tage
Eltern
Eintritt